

TRADITION trifft INNOVATION

21. DEZEMBER 2024

Unternehmen der Wirtschaftsregionen Lüneburg und Winsen





Jetzt anrufen
und Termin
vereinbaren.

Kostenlose Immobilienbewertung



Philipp Dous

Warum wir das machen?

Lernen Sie uns kennen und überzeugen Sie sich von unserer Beratung und den umfangreichen Leistungen.

Sie möchten Ihre Immobilie im Anschluss (noch) nicht verkaufen?

Kein Problem, behalten Sie uns in guter Erinnerung und empfehlen uns gerne weiter.

Wentzel Dr.

IMMOBILIEN SEIT 1820

Am Berge 36
21335 Lüneburg

T 04131 267 63 91

lueneburg@wentzel-dr.de
www.wentzel-dr.de/lueneburg



Inhalt

Fotos: be

Unternehmen der Wirtschaftsregionen Lüneburg und Winsen

Claassen Haus GmbH	Seite	7	Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG	Seiten	20/21
Bike Park Timm	Seiten	8/9	Natur- & Betonsteinwerk Rettmer	Seite	22
Henning Facility Services GmbH	Seite	10	Philipp Dous – Wentzel Dr.	Seite	23
Kraftverkehr GmbH KVG-(Lüneburg)	Seite	11	Coca-Cola Europacific Partners	Seite	24
Firma BEHR	Seite	11	ASB Kreisverband Lüneburg	Seite	25
Schule Marienau	Seite	12	Intersport Friedrich	Seite	26
MAGNESIA GmbH	Seite	13	Norbert und Andreas Bäsecke GmbH	Seite	26
uvex Safety Gloves GmbH & Co. KG	Seite	14	Lüneburg Marketing GmbH	Seite	28
W.L. Schröder	Seite	15	Gymnasium Lüneburger Heide	Seite	29
Volksbank Lüneburger Heide eG	Seiten	16/17	Lünecom Kommunikationslösungen GmbH	Seite	30
Lebenshilfe Lüneburg-Harburg	Seite	18	Soetebier	Seite	31
Georg Klindworth OHG	Seite	19			

Impressum: Tradition trifft Innovation – Unternehmen der Wirtschaftsregionen Lüneburg und Winsen. Anzeigenleitung: Thomas Grupe; Konzeption und Planung: Lena Chacholla und Thomas Grupe; Chefredaktion: Werner Kolbe; Redaktion: Melanie Jepsen, Meike Richter, Jennifer Borchart, Nicole Sgonina, Simone Steinbrenner. Grafik & Layout: Carolin Kleinebrahm, Jan Hillmann; Titelfoto: nh/Deutsches Salzmuseum, Kai-Hendrik Schroeder; Druck: v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co. KG; Lüneburg

Die REGIONEN LÜNEBURG UND WINSEN locken mit einer gesunden Mischung



Wenn Tradition Innovation trifft: Intakte Strukturen dank eines breiten Bildungsangebotes, einer guten Infrastruktur und vielen Unternehmen von der Industrie bis hin zum Dienstleister

Tausende Arbeitsplätze in Wohnortnähe, gute Infrastruktur, großes Angebot im Bereich Handel und Handwerk, ein starker Bildungssektor, das Ganze gewürzt mit der Nähe zu einer großen Metropole – nur wenige Regionen im Land haben so viel zu bieten wie Stadt und Landkreis Lüneburg sowie die Region Winsen. Regionen, die von Heide bis historischer Altstadt Jahr für Jahr Millionen Besucher anlocken. Regionen, die sich stets weiterentwickelt und angepasst haben, ohne dabei an Attraktivität zu verlieren. Das gilt auch für die Wirtschaft. Den starken Mittelstand mit seinen vielen Betrieben in Familien-

hand zeichnet eine besondere Mischung aus: Hier trifft Tradition oft auf Innovation. Eine Mischung, die wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, heute vorstellen.

Lüneburg gilt mit seiner historischen Altstadt als eine Art Freilichtmuseum – und ist ein Magnet für Touristen. Das gilt auch für die Lüneburger Heide und die Region Winsen. Auch in diesem Jahr lief die Tourismussaison wieder hervorragend. Die Gastgeber gehen von einer Steigerung des Rekordniveaus aus 2023 aus. Allein von Januar bis September gab es bereits 4,94 Millionen Übernachtungen und damit ein Plus von 0,9 Prozent.

3,5

Prozent – von 181.515 auf 187.783 – so stark ist die Zahl der Übernachtungen im ersten Halbjahr 2024 allein in Lüneburg gestiegen.

Das teilte das Landesamt für Statistik Niedersachsen mit. „Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sorgt der Tourismus für steigende Steuereinnahmen in den Kommunen, die dringend benötigt werden“, betonte Ulrich von dem Bruch, Geschäftsführer der Lüneburger Heide GmbH. Der Vorteil der mittelständischen Struktur in der Heide sei, dass man auf meist inhabergeführte Betriebe setzen könne. Bei dem touristischen Jahresumsatz von fast 3 Milliarden Euro in 2023 verblieben zwischen 60 und 90 Millionen Euro Steuereinnahmen in den Gemeinden und Landkreisen rund um Lüneburg und Winsen.



Foto: be

Allein in Lüneburg ist die Zahl der Übernachtungen um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegen: von 181.515 von Januar bis Juni 2023 auf 187.783 von Januar bis Juni 2024.

Über die Feiertage sind die Hotels und Pensionen bereits ausgebucht. Das dürfte auch mit der „Weihnachtsstadt Lüneburg“ zu tun haben, die Jahr für Jahr immer mehr Touristen anlockt – und Tagesausflügler, die

nebenbei auch noch einkaufen. Denn unabhängig vom Weihnachtsgeschäft ist Lüneburg als Oberzentrum Nordostniedersachsens weiterhin die Einkaufsstadt. Es gibt zwar unübersehbare Leerstände. Doch verglichen mit anderen Städten ist die Situation in Lüneburg noch gut. Zuversichtlich dürften auch die neuen Zahlen stimmen: Zwar haben es viele Geschäfte in Zeiten von Onlinehandel und sparsamer Verbraucher schwer.

4,94

Millionen Übernachtungen hat es allein von Januar bis September in der Lüneburger Heide gegeben.

Doch in guten Lagen großer deutscher Städte sind große Flächen umkämpft – vor allem in Toplagen. Der Wettbewerb um Handelsflächen nimmt wieder zu. Nach Angaben des Immobilienspezialisten Jones Lang LaSalle (JLL) sank im zweiten Halbjahr der Anteil verfügbarer Ladenflächen und Geschäfte in den 1a-Lagen der neun größten Einkaufsstädte auf je gut 15 Prozent. Das belege die Widerstandskraft des stationären

Handels auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, sagte Anika Korsos, Expertin für Einzelhandelsimmobilien bei JLL. Von dieser Entwicklung könnte auch Lüneburg – nicht zuletzt wegen der Nähe zur Metropole Hamburg – profitieren.

Natürlich gab und gibt es auch schwierige Zeiten. In den vergangenen Wochen haben drei Fälle für Schlagzeilen gesorgt, die Folgen der derzeitigen wirtschaftlichen Krise in Deutschland sind. So hat die Krise in der Automobilindustrie nun auch die Zulieferer und Entwickler erreicht. Das Traditionsunternehmen Witte Barskamp in Bleckede musste Insolvenz anmelden. Witte ist mit seinen 187 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Landkreis. Die finanzielle Schieflage begründet Geschäftsführer Jens Düffert mit den zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten in der Automobilindustrie, dem größten Geschäftsfeld des Barskamper Unternehmens. Schwierig ist auch die Lage für

Panasonic in Lüneburg. Hier befindet sich ein Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Fokus auf die Automobilindustrie. Nun sind hier rund 100 Arbeitsplätze gefährdet. Und bei der Forecast Lüneburg GmbH, früher bekannt als Lüneburger Eisenwerk, sind rund 120 Arbeitsplätze bedroht. Das Unternehmen hat kürzlich Insolvenz angemeldet. Begründet wurde dieser Schritt auch mit den hohen Energiekosten. Wenige Wochen zuvor hatte die Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg in ihrer Konjunkturumfrage schon betont, dass „die Unternehmen im Wirtschaftsraum Nordostniedersachsen mit großen Sorgen in die Zukunft blicken“. Die konjunkturelle Stimmung habe sich im dritten Quartal 2024 erneut eingetrübt, teilte die IHK mit.

Doch es gibt in den Regionen Lüneburg und Winsen weiterhin viele Unternehmen und Institutionen, die sich weniger Sorgen machen, sondern optimistisch sind. Dazu zählen spezialisierte

„Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sorgt der Tourismus für steigende Steuereinnahmen in den Kommunen, die dringend benötigt werden.“

Ulrich von dem Bruch
Geschäftsführer der
Lüneburger Heide GmbH

Familienunternehmen ebenso wie Finanzinstitute. Auch Handel und Dienstleistungen bleiben tragende Säulen in Lüneburg. Das reicht von Unternehmen im Bereich Reinigung und Sicherheit bis zum Sportfachgeschäft oder zum Fahrradgeschäft. Auch Unternehmen im Bereich Industrie sind in Lüneburg vergleichsweise stark vertreten. Hinzu kommen noch Unternehmen aus dem Bereich Ernährung – angefangen von einem Großkonzern bis hin zu einem Bäcker, der in fünfter Generation von einer Familie betrieben wird.

Wer Bildungsvielfalt sucht, wird ebenfalls in der Region fündig. Es gibt ein enges Netz aus Grundschulen und weiterführenden Schulen, es gibt Privatschulen und Berufsbildende Schulen. Auch der Finanzsektor ist präsent in der alten Salzstadt und der Umgebung. Mehr als ein Dutzend verschiedener Institute sind hier angesiedelt.

Werner Kolbe, Chefredakteur



Erfüller von HAUSBAUWÜNSCHEN

Claassen Haus GmbH ist Lizenz-Partner von Town & Country Haus

Der Traum vom Eigenheim ist in Deutschland nach wie vor ungebrochen. Da ist es für angehende Häuslebauer gut zu wissen, dass es mit der Claassen Haus GmbH in Lüneburg einen zuverlässigen Ansprechpartner für die Landkreise Lüneburg, Uelzen, Lüchow-Dannenberg, Harburg sowie die Stadt Hamburg gibt. Hier bekommen die Kundinnen und Kunden seit fast 15 Jahren alles aus einer Hand – von der Beratung, der Planung über die Umsetzung bis zur Fertigstellung des Wunschhauses.

Claassen Haus GmbH ist Lizenz-Partner von Town & Country Haus, das für hochwertige energiesparende Massivhäuser mit einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis steht. Über 40 Massivhaus-Typen stehen zur Auswahl. „Jedes Haus gibt es in vielen Variationsmöglichkeiten, mit denen sich Kunden ihre eigenen Hausbauwünsche leicht erfüllen können“, erklärt Geschäftsführer Christian Claassen. „Das Haus wird von erfahrenen Fachleuten aus unserer Region in höchster Qualität erstellt und die Qualität wird unabhängig überprüft.“ Damit sei das Haus eine gewinnbringende

Anlage. „Der Festpreis und eine kurze Bauzeit sind garantiert, unsere Kunden haben sogar ein kostenloses Rücktrittsrecht“, sagt Dipl.-Ing. Architekt Claassen. „Uns ist wichtig, dass wir als regionales Familienunternehmen immer für unsere Kunden da sind: vor, während und nach dem Bau ihres neuen Zuhauses.“

Enge Kundennähe gehört genauso zu dem Erfolgsrezept der Claassen Haus GmbH wie die individuelle Hausgestaltung: „Zu uns kommen Kunden mit einer Skizze ihrer Vorstellungen, die wir in enger persönlicher Zusammenarbeit umsetzen.“ Zwei Architekten im Team ermöglichen eigenständige und sehr individuelle Hausentwürfe, welche selbstverständlich zum Festpreis gebaut werden. Zu den Vorstellungen gehören häufig die barrierefreie Vollaussstattung sowie Photovoltaik-Komplettsysteme, die allen Hausbesitzern ein energieoptimiertes Wohnen ermöglichen. „Wir nehmen jeden Wunsch ernst und halten immer intensiven Kontakt.“

Im Musterhaus in der Lüneburger Schmiedestraße 49 sind die Büroräume der acht Stamm-Mitarbeiter von Claassen Haus



Foto: PR

„Uns ist wichtig, dass wir als regionales Familienunternehmen immer für unsere Kunden da sind: vor, während und nach dem Bau ihres neuen Zuhauses.“

Dipl.-Ing. Christian Claassen

untergebracht. „Zusammen mit unserem großen Netzwerk an Immobilienmaklern und Grundstücksentwicklern sind wir immer gerne bei der Suche nach dem geeigneten Grundstück behilflich. Auch helfen wir oft bei der Finanzierung und dem Verkauf von Bestandsimmobilien“, sagt Geschäftsführer Christian Claassen. Von daher lässt sich gut zusammenfassen: Von der Grundstückssuche bis hin zur Schlüsselübergabe des fertigen Traumhauses ist Claassen Haus aus Lüneburg seit 2010 der perfekte Wunscherfüller.



Das Team von Claassen Haus GmbH.

Fotos: t&w (2)



Dipl.-Ing. Christian Claassen



„SORGLOS-PAKETE“

Starker Partner für Häuslebauer

Claassen Haus GmbH
Schmiedestraße 49
21335 Lüneburg
Telefon: 04131 9693120
Web: claassenhaus.de

Seit 104 Jahren fest im Sattel

Bike Park Timm – der Fachmarkt für Fahrräder und E-Bikes in Lüneburg und Winsen

Mit einer über 100-jährigen Unternehmensgeschichte, zwei Filialen in Lüneburg und Winsen und einem eigenen Onlineshop für Fahrräder und Zubehör ist Bike Park Timm einer der ältesten und größten Fahrradläden in der Region südlich von Hamburg.

Der Erfolg des Familienunternehmens bezieht sich nicht nur auf die Geschichte des Bike Parks, sondern vor allem auf die Gegenwart. Denn die Philosophie des Unternehmens ist es, sowohl innerhalb Mitarbeiter-schaft als auch gegenüber den Kunden einen familiären Umgang zu pflegen.

„Unsere insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brennen für ihre Profession“, sagt Geschäftsführer Torsten Hospach und fügt hinzu: „In ihnen finden unsere Kundinnen und Kunden kompetente und objektive Berater. Regelmäßig ist das Team vom Bike Park Timm bei den Herstellern vor Ort auf Schulungen, um sich über die neuesten Entwicklungen und Modellreihen zu informieren. Auf der Suche nach dem perfekten Rad sondieren sie das riesige Angebot von über 5000 Fahrrädern, die sich unter dem Dach in Lüneburg und Winsen/Luhe versammeln. Und was

nicht in der Ausstellung steht, findet sich im Lager.“

Auf bis zu 5000 Quadratmetern Fläche bietet der Bike-Park in Lüneburg und Winsen ebenfalls sämtliche Fahrradtypen in verschiedensten Ausführungen und Preislagen unter einem Dach. Ob E-Bikes oder Trekking-Räder, City-, Kinder- und Jugendfahrräder, Mountainbikes, Fold-/Klappräder oder Rennräder. Torsten Hospach betont: „Wir führen ausschließlich handverlesene Modelle von Top-Marken, die unseren hohen Qualitätsstandards mehr als gerecht werden. Und das zu ausgesprochen fairen Preisen.“ Eine große

Auswahl an Zubehör wie Radhelme oder Fahrradmode flankieren das Angebot. Und in der Werkstatt werden auch ausgefallene Kundenwünsche von den Profis erfüllt: von einer kleinen Reparatur bis hin zur Generalüberholung des Fahrrades.

Bester Service und maximale Sicherheit

Die aktuelle Situation bei branchenfremden Servicepartnern im Fahrrad- und E-Bike-Markt zeigt, wie wertvoll und unentbehrlich die Werkstätten des Zweirad-Fachhandels tatsächlich sind. Mit ihrem Programm der zertifizierten ZEG-



Standort Lüneburg

Qualitätswerkstatt hat sich Europas größte Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft selbst dazu verpflichtet diesen Ausbildungs- und Kompetenzvorsprung systematisch auszubauen. Fahrrad- und vor allem E-Bike-Technik ist inzwischen so komplex und spezifisch, dass sich zum einen nur Profis daran wagen sollten; zum anderen sind die Ansprüche der Kunden an Service- und Repara-

tur-Dienstleistungen rund um das E-Bike gestiegen. Die passende Antwort darauf hat die ZEG mit der ZEG-Qualitätswerkstatt gefunden. Bis Ende 2024 werden 100 ZEG-Fachwerkstätten vom TÜV-Nord zertifiziert sein, davon haben bereits 60 Fachwerkstätten die Re-Zertifizierung durchlaufen. Diese bieten Kundinnen und Kunden höchste Kompetenz in Sachen

Arbeitsqualität, Transparenz und Kundenfreundlichkeit. Das Prüfsiegel signalisiert, dass hier Beratung und Werkstatteleistung und vor allem fachlich geschulte Mitarbeiter auf höchstem Niveau erwartet werden dürfen. TÜV Nord gewährleistet durch seine regelmäßigen Überwachungsaudits dauerhaft den hohen Standard der zertifizierten Firmen. Die Fachhändler profi-

tieren nicht nur durch die gesteigerte Kundenbindung vom Konzept der Qualitätswerkstatt; die Professionalisierung der Abläufe und schnellere Durchlaufzeiten der Werkstattaufträge optimieren gleichzeitig den wirtschaftlichen Erfolg der Werkstatt. „Mit der ZEG-Qualitätswerkstatt bieten wir einen einzigartigen Mehrwert“, ist Hospach überzeugt.



Torsten Hospach und Melanie Sturm leiten gemeinsam Bike Park Timm. Fotos: Bike Park Timm



FACHMARKT FÜR FAHRRÄDER UND E-BIKES

Bike Park Timm

104 Jahre Erfahrung und Leidenschaft. 110 starke Marken im Produktsortiment. Über 2000 Fahrräder im Showroom. In den Filialen in Winsen (Luhdorfer Straße 21-23) und Lüneburg (Käthe-Krüger-Straße 8) finden Kundinnen und Kunden eine unvergleichliche Auswahl an Fahrrädern für alle Vorlie-

ben und Ansprüche. Als „E-Bike Kompetenz-Center“ ist der Bike Park Timm stolz auf eine jahrelange Erfahrung rund um E-Bike, Pedelec und Co. Höchste Qualität, beste Beratung und ein erstklassiger Werkstattdienst – das ist der Anspruch der Zweirad-Spezialisten vor Ort.



Standort Winsen

Innovation? Ganz NATÜRLICH!

Können Reinigungs- und Sicherheitsdienste innovativ sein? Ein Blick hinter die Kulissen des Familienunternehmens Henning überrascht.

Nachhaltigkeit und Innovation spielen eine immer bedeutendere Rolle in der Reinigungsbranche, so auch bei Henning Facility Services. 1962 als Einmannbetrieb gestartet, ist Henning heute zu einem der größten Dienstleister in Norddeutschland herangewachsen. Neben Andrea und Ulf Henning führt nun auch schon die dritte Generation mit Klaas Henning das stets wachsende Unternehmen, das seinen Sitz in Hamburg und Lüneburg sowie Kundenzentren von Kiel bis Münster hat. Und wer weiter wachsen will, muss sich mit technischer Weiterentwicklung, Digitalisierung und Ökologie beschäftigen. Und diese Themen sind offensichtlich auch eng miteinander verknüpft. Robotik und Digitalisierung haben längst in der Reinigungsbranche Einzug gehalten. So sind Reinigungsroboter, die übrigens aus recyceltem Kunststoff hergestellt werden, effizient

und dank intelligenter Steuerung wassersparend zugleich. Die optimale Dosierung und Reduzierung von Reinigungsmitteln und der Einsatz tensidfreier Reinigungsmittel sind weitere Maßnahmen für den Umweltschutz.

Aber es gibt auch Reinigungsverfahren, die komplett ohne Chemie auskommen. Mit entmineralisiertem Wasser – dem Osmoseverfahren – werden Fassaden und Glasflächen gereinigt. „Das schützt die Umwelt und auch unsere Mitarbeiter“, versichert Klaas Henning. Aber die Liste der Umweltmaßnahmen ist lang: Photovoltaik liefert Strom für zehn Ladestationen, der Sicherheitsdienst wird sukzessive auf E-Mobilität umgestellt, die Warmwasserversorgung u. a. für die hausinterne Wäscherei erfolgt ausschließlich mit Ökostrom und Solarthermie – dies sind nur wenige Beispiele dafür, womit man sich



Fotos: Henning Facility Services

bei Henning beschäftigt. Doch auch die Digitalisierung ist ein großes Thema. „Wir profitieren von moderner Soft- und innovativer Hardware. 2021 haben wir ein digitales Qualitätsmesssystem eingeführt; und Kunden können zudem digital Feedback geben und sich einbringen“, wie Andrea Henning erklärt.

Auf ein Thema wird besonders großen Wert gelegt: „Kaum eine andere Branche ist so multikulturell wie die Reinigungsbranche. 1.800 Mitarbeiter aus 60 Nationen können sich nicht irren, und wir bemühen uns um eine bestmögliche Integration“,

erzählt Ulf Henning mit Stolz. Und diese Mitarbeiter sind täglich in der Gebäude- und Industriereinigung und im Bereich der Sicherheitsdienste und -technik im Einsatz.

Mit Blick auf die Zukunft beraten Andrea und Ulf Henning: „Mit neuen Technologien und neuen Bedingungen entstehen immer wieder neue Chancen und Möglichkeiten. Unser gesamtes Nachhaltigkeitskonzept wird stets weiterentwickelt und angepasst. Und das tut allen gut – Kunden, Mitarbeitern und der Umwelt. Und es ist Grundlage für die nächste Generation.“

„Innovation ist für uns die Weiterentwicklung und das Zusammenspiel von Ökologie, sozialen Themen, Digitalisierung und das alles unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.“

Ulf und Klaas Henning



Henning
FACILITY SERVICES



ECKDATEN

Hauptstandort Lüneburg

Henning Facility Services GmbH
Zeppelinstraße 1 a
21337 Lüneburg

Telefon: 04131-85600
E-Mail: info@henning-gruppe.de
Web: www.henning-gruppe.de

Firmensitz Hamburg
Henning Facility Services GmbH
Am Sandtorkai 40
20457 Hamburg

Weitere Kundenzentren in:
Lübeck, Kiel, Bremen, Hannover, Wolfsburg, Braunschweig, Osnabrück und Münster

Mitarbeiter: über 1.800
Nationalitäten: 60
Gründungsjahr: 1962
Standorte: 10

MOBILITÄT für unsere Region

Die Kraftverkehr GmbH KVG-(Lüneburg) ist der Mobilitätsanbieter vor Ort

Im Jahr 1982 übernahm die Kraftverkehr GmbH KVG-(Lüneburg) das Lüneburger Verkehrsgebiet. Inzwischen ist sie ein Mobilitätsdienstleister und der größte Anbieter von Omnibusverkehrsleistungen in Niedersachsen.

Alles begann in Stade am 25. Januar 1928, als die Brüder Peill die KVG Stade GmbH & Co. KG als „Stadt-Omnibus Heinrich Peill“ gründeten. Heute erstreckt sich das Verkehrsgebiet zwischen Cuxhaven und Soltau. Über das reguläre Busangebot hinaus ist die KVG ein leistungsstarker und verlässlicher Partner für die Organisation und Durchführung geplanter Schienenersatz- und



Busnotverkehre für Partner metronom, S-Bahn Hamburg, erixx und enno. Täglich sind 1.000 Mitarbeiter für Schüler, Berufspendler und Gelegenheitskunden im Einsatz.

Die KVG Lüneburg betreibt auch den bedarfsorientierten Verkehr, welcher sich seit Kurzem unter dem Namen „RufMobil“ sammelt.

Ganz neu: Seit dem 15. Dezember präsentiert sich das „RufMobil“, vorher Rufbus und Anruf-Sammel-Mobil (ASM), unter neuem Namen und De-



Mit der KVG in die Zukunft starten.

Foto: KVG

sign. Das „RufMobil“ kann somit schon bald ganz bequem über die neue RufMobil-App bestellt werden. Auch Fahrplanauskünfte können über die App abgeru-

fen werden. Die App „RufMobil“ steht ab sofort für alle Fahrgäste zum kostenlosen Download im App Store und bei Google Play zur Verfügung.

130 JAHRE BEHR

Ein Familienbetrieb mit Tradition und Innovationsgeist

Die Firma BEHR feiert im Jahr 2025 ihr 130-jähriges Jubiläum. Das in vierter und fünfter Generation inhabergeführte Familienunternehmen hat seinen Ursprung in einem kleinen Gemüsebaubetrieb in Rosenweide in der Gemeinde Stelle. Bereits 1895 wurde hier Gemüse im Freiland angebaut und mit einer Schute über die Elbe auf den Hamburger Großmarkt zum Verkauf gebracht. Heute baut das Unternehmen rund 4.000 Hektar Freilandgemüse an, davon knapp 600 Hektar nach ökologischen Richtlinien und vertreibt rund 60 verschiedene Gemüsekulturen.

Eine dieser Kulturen ist der Eisbergsalat. Diesen baute Ru-



dolf Behr in den 70er Jahren als Erster in Deutschland an und machte ihn in der heute bekannten Optik, als reine Köpfe ohne große Umblätter, populär. Auch im Bereich der Mechanisierung

ist man im Hause BEHR stets innovativ, um Arbeitsweisen und -prozesse zu optimieren. Denn moderne Technik ermöglicht ein effizientes und dabei ressourcenschonendes

Arbeiten, sowohl im konventionellen als auch im ökologischen Anbau. Sie ist somit ein entscheidender Schlüssel, um als Familienbetrieb zukunftsfähig zu bleiben.



Rudolf und Christine Behr

Foto: nh/BEHR AG/Thorsten Scherz

ECKDATEN

Seit 130 Jahren Gemüse aus Leidenschaft

Gründungsjahr:	1895
Festangestellte MA:	über 400
Produktionsstandorte:	Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Hessen, Spanien
Anbaufläche:	rund 4.000 ha Freilandgemüse, davon knapp 600 ha Bio-Gemüse
Adresse:	BEHR AG, Parkstraße 2 21220 Seevetal-Ohlendorf
Web:	www.behr-ag.com

Schule **MARIENAU**

Tradition und Zukunft: Ein Ort der Bildung und Entwicklung seit 1929.

Die Schule Marienau blickt auf eine fast 100-jährige Tradition als Gymnasium und Internat zurück. Gegründet auf den Werten der Reformpädagogik, setzt Marienau bis heute auf eine Bildung, die den ganzen Menschen einbezieht und zur persönlichen sowie sozialen Reifung beiträgt. Das pädagogische Konzept wurzelt tief in dieser Tradition, ist jedoch stetig gewachsen und hat sich mit den Anforderungen der Zeit weiterentwickelt. Diese dynamische Verbindung von Tradition und Innovation prägt das Lernen und Leben in Marienau. Einzigartig in Niedersachsen ist das Oberstufenprofil ECO, das Erdkunde, Politik-Wirtschaft und Biologie verbindet, und die Frage stellt: „Wie wollen wir leben?“ Externe Lernorte und Vorträge von Expertinnen und Experten erweitern den Horizont der Schülerinnen und Schüler und fördern das tiefe Verständnis von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zusammenhängen.

Ein zweites Zuhause für viele

Für ungefähr zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler ist Marienau weit mehr als nur ein Lernort; sie leben in den familiären Wohnbereichen des Internates. Auch für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Marienau ein Ort der Zugehörig-



Fotos: Schule Marienau

INFOTAG

Die Schule Marienau kennenlernen

Infotag am Samstag, 8. Februar 2025, ab 14 Uhr:

- Für Klasse 5 zum Schuljahr 2025/26
- Für den Einstieg in die Oberstufe

Tag der offenen Tür am Samstag, 24. Mai 2025, von 10 bis 14 Uhr

keit und Verbundenheit; für sie und ihre Familien ist es dank attraktiver Wohnmöglichkeiten auf dem Campus ebenfalls ein Zuhause geworden. Sie alle zeichnet ein hohes Engagement und Freude an der Arbeit aus.

Im Herzen der Region – ein vielfältiger Arbeitgeber

Neben ihrer Rolle als Bildungsstätte ist Marienau ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Nicht nur Lehrkräfte finden hier ausgezeichnete Arbeitsmöglichkeiten, auch Fach-

kräfte aus den Bereichen Soziale Arbeit und Schulpsychologie sowie Garten- und Landschaftsbau und Haustechnik sind unverzichtbare Bestandteile der Gemeinschaft. Im Bereich Hauswirtschaft ist Marienau zudem Ausbildungsbetrieb. Kein Bereich funktioniert ohne den anderen – die Zusammenarbeit der verschiedenen Professionen ist elementar für das Gelingen der Arbeit der Schule.

Der Anspruch: Bildung für die Zukunft

Gemeinsam arbeitet man in Marienau daran, ein Umfeld zu schaffen, in dem junge Menschen ihre Potenziale entfalten können. Hier ist man überzeugt, dass Schule ein lebendiger Ort des Lernens und Wachstums sein sollte – nicht nur für Schülerinnen und Schüler, sondern für alle, die Teil der Gemeinschaft sind. Deshalb bietet die Schule attraktive Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte. Die moderne Ausstattung, einschließlich einer neuen Co-Working-Lounge als Lehrzimmer, fördert die Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team. Im Mittelpunkt von Schule und Internat steht das Lernen in kleinen Lerngruppen und ein Ansatz, der die herkömmliche Struktur „morgens Unterricht, nachmittags AGs“ durch innovative Lernformen erweitern möchte. Es geht um mehr gemeinsames Lernen und fachübergreifenden

Unterricht, um Themen ganzheitlich zu erfassen und zu verstehen. Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Freude an ihrer Tätigkeit haben, die sich und andere für ihre Fachinhalte begeistern, bilden dabei eine verlässliche Struktur, in der junge Menschen sicher aufwachsen.

Marienau braucht Menschen mit Herz, Verstand und der Bereitschaft, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten – ein Einsatz, der für alle Beteiligten bereichernd ist und neue Perspektiven eröffnet.



MARIENAU
SCHULE ZUR WELT

ECKDATEN

Schule Marienau

Neetzetalstraße 1
21368 Dahlem-Marienau

Telefon: 05851 941 51

Telefax: 05851 1941 30

E-Mail: info@marienau.de

Web: www.marienau.de



Aus Lüneburg in die WELT

MAGNESIA liefert seit über 40 Jahren Rohstoffe für Betriebe auf der ganzen Welt

Wohl fast jeder ist schon mal mit Produkten von MAGNESIA aus dem Industriegebiet Ost (Max-Jenne-Straße 2-4) in Berührung gekommen – vielleicht ohne es zu wissen: Seit mehr als 40 Jahren liefert MAGNESIA mineralische Rohstoffe beispielsweise für Unternehmen, die sie für die Herstellung von Nahrungsmitteln, Kosmetik und Pharmazeutika nutzen.

„Mineralstoffe sind unsere Stärke“, sagen die Geschäftsführer Markus Cording und Johann Studtmann. Zu den Hauptrohstoffen im Produktportfolio von MAGNESIA zählen Magnesium, Calcium, Kalium, Natrium, Eisen sowie Zink und deren unterschiedliche chemische Verbindungen.

Gegründet wurde MAGNESIA 1983 von Wolfgang Bornmann, einem der letzten Geschäftsführer der Lüneburger Saline. MAGNESIA gilt demnach als direkter Nachfolger der historischen Saline. Nach der Ein-

stellung des Förderbetriebs von Salz und der Abwicklung des zunehmend unrentablen Betriebs der Saline war es sein Ziel, das weiterhin gut laufende Geschäft mit dem Handel von mineralischen Rohstoffen wie zum Beispiel Magnesium- und Calciumverbindungen weiterzuführen.

Der erste Firmensitz war das Gebäude Auf der Hude 72, in dem später die Kult-Disco „Garage“ untergebracht war. Von der Max-Jenne-Straße, Standort seit 2004, handeln die Lüneburger mit der ganzen Welt. „80 Prozent der Geschäfte wickeln wir in Europa ab“, rechnet Markus Cording vor, „30 Prozent in Deutschland, 50 in Kontinentaleuropa.“ 1500 Namen verzeichnet die Kundendatei, vorwiegend Mittelständler: „Diese beliefern wir mit unserem spezialisierten Mineralstoff-Portfolio – von einzelnen Säcken à 25 kg bis hin zu vollständigen LKW- und Containerladungen.“, sagt Johann Studtmann.



MAGNESIA-Geschäftsführer Johann Studtmann (l.) und Markus Cording
Foto: Kai-Hendrik Schroeder



Foto: MAGNESIA

Wert legt die Geschäftsführung vor allem auf das Wohl der mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dafür wurde MAGNESIA vor kurzem sogar mit dem regional bekannten FaMi-Siegel-Award ausgezeichnet, das für besonders familienfreundliche Personalpolitik steht. Bereits seit 2022 lässt sich MAGNESIA mit dem FaMi-Siegel von einer unabhängigen Gemeinschaftsinitiative zertifizieren. Mit diesem Siegel werden Unternehmen und Einrichtungen ausgezeichnet, die ein familienbewusstes Arbeitsumfeld bieten und ihre Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aktiv und kreativ unterstützen. Der FaMi-Siegel-Award ehrt diejenigen Unternehmen, die eine besonders hohe Punktzahl im Bewertungssystem des FaMi-Siegels erhalten haben.

Produkte, jahrzehntelanges Know-how und Mitarbeiterführung geben dem Erfolg von MAGNESIA Recht: Das dynamisch wachsende, internationale aktive Distributionsunternehmen will auch weiterhin an seinem Standort in Lüneburg festhalten – dort, wo ursprünglich alles begann.



BEWAHRT DIE TRADITION DER SALINE SEIT 1983:

MAGNESIA GmbH

Lieferant für mineralische Rohstoffe
Max-Jenne-Straße 2-4
21337 Lüneburg

Telefon: 04131 87100
Web: www.magnesia.de
f MAGNESIA GmbH
i magnesia_gmbh

INNOVATION made in Lüneburg

uvex Safety Gloves GmbH & Co. KG – das Kompetenz- und Technologiezentrum in Lüneburg

Wer einen uvex-Handschuh anzieht, spürt, wie gut er sitzt. Kein Drücken, kein Verrutschen. Einfach anders. Die ergonomische Passform ermöglicht präzises Arbeiten, ohne dabei die Bewegungsfreiheit einzuschränken. Kurz gesagt: Qualität ohne Kompromisse. uvex Safety Gloves mit Sitz in Lüneburg bildet in der uvex Safety Group das Kompetenz- und Technologiezentrum für Handschutz mit Forschung & Entwicklung. Hier entstehen Schutzhandschuhe „made in Lüneburg“, die höchsten Standards entsprechen und in zahlreichen Branchen wie etwa in der Automobil-, Chemie-, Maschinenbau- und Elektroindustrie unverzichtbar sind. Die Marke zeichnet sich durch hohe technologische Standards bei der Produktion von Handschutzlösungen und kurze Wege vom Hersteller zum Verbraucher aus. Als regional verwurzelt Unternehmen schätzt uvex die Nähe zu seinen Kunden und Partnern.

„Wir sind ein sehr innovatives Unternehmen und legen großen Wert auf eine permanente Veränderung. Daher erfinden wir uns ständig neu“, sagt Geschäftsführer Carsten Baumgar-

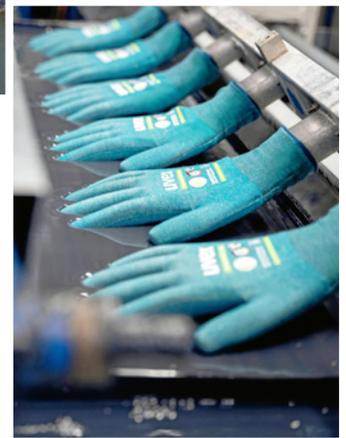
ten. Fast 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Standort in Lüneburg tätig. So setzt das Unternehmen auf kurze Entscheidungswege und bietet seinem Team viel Freiraum und Verantwortung. Hinter starken Technologien stehen auch starke Mitarbeiter. Zusammenhalt wird bei uvex großgeschrieben. Flache Hierarchien, ein gutes Betriebsklima, gegenseitiges Vertrauen und viele Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten prägen das Unternehmen von Beginn an. Das gilt auch für die Auszubildenden, erklärt Personalleiter Marcus Niedling.

Bereits seit 1986 läuft in Lüneburg die Produktion auf Hochtouren. Heute hat sich der Standort zur größten Schutzhandschuhfertigung Europas entwickelt. Ob Forschung, Entwicklung oder Produktmanagement, in kleinen, agilen Teams arbeiten die Mitarbeiter abteilungsübergreifend zusammen.

Das Sortiment umfasst schnittfeste Handschuhe, chemikalienresistente Modelle und auch spezielle Schutzhandschuhe für extreme Bedingungen. Jedes Produkt entwickelt das Team mit Fokus auf Innovation,



Im Lüneburger Hafen an der Elso-Klöver-Straße 6 befindet sich der Firmensitz.



Hier entstehen Schutzhandschuhe „made in Lüneburg“.

Nachhaltigkeit und den Schutz des Trägers. So behält uvex die gesamte Wertschöpfungskette in der Hand: Von der ersten Idee über die Forschung und Entwicklung bis zur Fertigung mit modernsten Produktionsverfahren. Dieser voll integrierte Entwicklungsprozess in Lüneburg umfasst eine eigene Garn- / Linner-Entwicklung, eine eigene Mischerei, eine speziell entwickelte Formen- / Prozesstechnik, die Erarbeitung kundenindividueller Lösungen, die technische Modifikation bestehender Produkte sowie Einzelanfertigungen. Modernste robotergesteuerte Anlagentechnik und strenge Fertigungskontrollen garantieren die erstklassige Qualität der Schutzhandschuhe.

Was macht den Unterschied?

Ganz klar: Innovation und Nachhaltigkeit. Während andere Schnittschutzhandschuhe weltweit auf Synthetikfasern basieren, die für ein glattes, künstliches Gefühl auf der Haut sorgen, setzt uvex auf Schnittschutz und Naturfaser. Schweißabsorption und Komfort sind hier unschlagbar. Weltweit bietet uvex eine einmalige Be-

schichtungstechnologie. Kundentragetests zeigen einen Anstieg in der Tragedauer von bis zu 300 Prozent. Die patentierte Bamboo TwinFlex® Schutzfunktion mit Ökotex Standard 100 beispielsweise garantiert durch schnittfeste Fasern und Garne einen optimalen mechanischen Schutz.

Alle eingesetzten Stoffe bei uvex durchlaufen permanente Analysen und werden durch das Institut proDerm auf Hautverträglichkeit geprüft. Keinerlei Hautirritationen sind erlaubt. Ein nachhaltiges Umwelt- und Energiemanagement sorgt zudem für eine ressourcenschonende Fertigung. Seit über zehn Jahren ist die Fertigung 100 Prozent lösemittelfrei und bezieht seit 2016 annähernd vollständig 100 Prozent lokalen Ökostrom – eben alles „made in Lüneburg“.



Eindrucksvoll: Das Graffiti-Projekt eines Mitarbeiters im Werk der uvex Safety Gloves in Lüneburg zeigt die Verbundenheit mit dem Unternehmen.
Fotos: nh/uvex safety gloves

uvex



UVEX

Eine starke Marke

Seit mehr als 95 Jahren bleibt uvex dem Produktionsstandort Deutschland treu und gehört in der Produktgruppe Handschutz zu den größten Herstel-

lern, die noch hier produzieren. Als mittelständisches Familienunternehmen behauptet es sich im Wettbewerb. Mehr unter www.uvex-group.com

W.L. Schröder – QUALITÄT, Tradition und Zukunft

Startklar für den nächsten Generationenwechsel

Das traditionelle Familienunternehmen Lüneburger Eisenhandlung W. L. Schröder GmbH & Co. KG. ist Spezialist in den Bereichen Bad/Sanitär, Installation/Pumpen, Heizung, Regenerative Energien, Stahl, Baustahl, Werkzeug und Eisenwaren/Bauelemente und starker Partner für Fachhandwerksbetriebe in Norddeutschland. Die Vielseitigkeit der Produktauswahl von etwa 35.000 Lagerartikeln zeichnet das Unternehmen aus. Die Hochwertigkeit der umfangreichen Produktpalette macht neugierig. Für Handwerk, Industrie und Handel finden Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand. Der Hauptsitz befindet sich im Pulverweg in Lüneburg mit allen Warenprogrammen und Leistungen.

Eine starke Geschichte – seit 1865

Was 1865 mit der Eintragung durch Wilhelm Ludwig Schröder im Handelsregister begann, ist heute ein modernes Familienunternehmen in der sechsten Generation. Meilensteine wie die erste Sanitärausstellung 1964 und der Bau eines Baustahl-lagers 1970 haben die Entwicklung geprägt. Die markanten „Bädertürme“ am Pulverweg sind ein Symbol für den Wandel und den Erfolg des Unternehmens. Sie beherbergen eine 1400 Quadratmeter große Sanitärausstellung, in der das Team Kundinnen und Kunden inspiriert und berät – zu Badezimmer, die zum Wohlfühlort werden.

Nachhaltigkeit, die Maßstäbe setzt

W.L. Schröder übernimmt Verantwortung für die Zukunft: An den Standorten am Pulverweg und an der Bessemerstraße betreibt das Unternehmen die größte Photovoltaik-Dachanlage in Lüneburg. Damit setzt es neue Maßstäbe für kommerziel-

le Solarenergie in der Region und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Auch Elektromobilität fördert W.L. Schröder aktiv: Mit E-Ladestationen auf dem Kunden- und Mitarbeiterparkplatz bietet W.L. Schröder nachhaltige Lösungen für die Mobilität von morgen.

Frischer Wind durch die sechste Generation

W.L. Schröder blickt auf eine beeindruckende Geschichte als Familienunternehmen zurück. Über viele Jahrzehnte prägten Ulrike Schröder und ihr Mann Konrad Schröder das Unternehmen mit Engagement, Weitsicht und Innovationsgeist. Gemeinsam führten sie W.L. Schröder durch Höhen und Tiefen und legten mit strategischen Entscheidungen die Basis für die Zukunft. Projekte wie die Erweiterung des Sortiments, die Modernisierung der Standorte und der frühzeitige Fokus auf nachhaltige Lösungen tragen ihre Handschrift. Seit dem Tod von Konrad Schröder hat die Inhaberin mit Christian Scheffler und Andreas Kregler ein starkes Geschäftsführer-Team an ihrer Seite. Und nicht nur das: Seit November 2024 prägt die sechste Generation mit Fabien Filippa Duee und ihrem Lebenspartner Nick Kahlhofen die Weiterentwicklung von W.L. Schröder. Ehrlich, bodenständig und mit einem respektvollen Umgang mit Kundinnen und Kunden wie auch den etwa 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber hat sich das Familienunternehmen einen starken Namen gemacht, der mit dem aktuellen Generationenwechsel frischen Wind bekommen soll.

W.L. Schröder bildet aus – für die Fachkräfte von morgen

W.L. Schröder investiert nicht nur in Produkte und

Standorte, sondern auch in Menschen. Als Ausbildungsbetrieb bieten das Unternehmen jungen Talenten spannende Perspektiven: ob im Groß- und Außenhandelsmanagement oder als Fachkraft für Lagerlogistik. Mit einer fundierten Ausbildung legt W.L. Schröder den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere in einer zukunftssicheren Branche.



FACHHANDELSPARTNER FÜR HANDWERK UND INDUSTRIE

W.L. Schröder

Das traditionelle Familienunternehmen Lüneburger Eisenhandlung W. L. Schröder GmbH & Co. KG. ist Spezialist in den Bereichen Bad/Sanitär, Installation/Pumpen, Heizung, Regenerative Energien, Stahl, Baustahl, Werkzeug und Eisenwaren/Bauelemente und starker Partner für Fachhandwerksbetriebe in Norddeutschland. Die Vielseitigkeit der Produktauswahl von etwa 35.000 Lagerartikeln zeichnet das Unternehmen aus. Die Hochwertigkeit der umfangreichen Produktpalette macht neugierig. Für Handwerk, Industrie und Handel finden Kundinnen und Kunden alles aus einer Hand. Der Hauptsitz befindet sich im Pulverweg in Lüneburg mit allen Warenprogrammen und Leistungen.



Foto: W.L. Schröder

Verantwortung für die REGION

Mit ihrer starken regionalen Verankerung und ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung ist die Volksbank Lüneburger Heide ein verlässlicher Partner

Die Volksbank Lüneburger Heide eG verbindet als zeitgemäße Regionalbank Tradition mit modernem Banking. Als Finanzpartner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken steht sie für Nähe, Vertrauen und Partnerschaftlichkeit und ist fest in der Region verwurzelt.

Die Volksbank Lüneburger Heide blickt auf eine lange Tradition zurück. Gegründet wurde sie 1859 im Traubensaal des Rathauses zu Lüneburg und ist eine der ältesten Genossenschaftsbanken in Norddeutschland. Der Leitspruch „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“ prägt bis heute das verantwortungsbewusste Handeln des Hauses. Als Genossenschaftsbank profitieren ihre Mitglieder direkt vom Erfolg ihrer Bank. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und gibt diesem wichtige Impulse. Er setzt sich aus Menschen zusammen, die aus der Region kommen. Landwirte, Angestellte, Lehrer, Unternehmer, Beamte. Das Einzugsgebiet der Volksbank Lüneburger Heide umfasst

die Landkreise Lüneburg, Heidekreis, Harburg, Teile von Hamburg sowie Rotenburg und Ludwigslust-Parchim.

Kundennähe

Die Genossenschaftsbank versteht sich als Allfinanz-Dienstleister. Die Finanzexperten beraten ganzheitlich und pflegen langfristige Beziehungen zu ihren Mitgliedern und Kunden, um deren persönliche Wünsche und Ziele zu verwirklichen. Digitale Services wie zum Beispiel eine benutzerfreundliche Banking-App und sichere Online-Transaktionen sind für die Genossenschaftsbank selbstverständlich. Die Bank erkennt rechtzeitig neue Trends und nutzt diese. So baut die Volksbank Lüneburger Heide ihr Online-Banking-Angebot mit vielen online abschließbaren Produkten bis hin zum Verbraucherkredit stetig aus. Gleichzeitig bleibt die persönliche Beratung in den Filialen vor Ort ein zentraler Bestandteil des Serviceangebots, unter anderem durch den VolksbankService per Video. Die Nähe zum Kunden



Zukünftiges Führungstrio: Vorstandssprecher Ulrich Stock, das neue Vorstandsmitglied Manuel Harmening und Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg

Foto: Volksbank Lüneburger Heide

steht seit jeher im Mittelpunkt und funktioniert heute auch digital.

Private Banking

Konsequent, kundenorientiert, gemeinsam erfolgreich – so funktioniert Private Banking bei der Volksbank Lüneburger Heide. Gemeinsam mit ihren Kunden erarbeiten die Finanzexperten unter Einbeziehung der familiären Situation, Lebensplanung, steuerlichen Rahmenbedingungen sowie persönlichen Anlagentalent ein Finanzkonzept mit größtmöglicher Rendite. Dabei immer im Fokus: die Minimierung von Risiken sowie die Absicherung und Entwicklung des Vermögens. In der generationenübergreifenden Beratung betrachtet die Genossenschaftsbank Familie als Ganzes und bereitet die Weiter-

gabe von Vermögen an Kinder und Enkel optimal vor.

Bauen und Wohnen

Auch in puncto Baufinanzierung und Immobilien stehen die Experten vertrauensvoll an der Seite ihrer Kunden. Sie machen Wohnwünsche wahr und beraten zu allen Fördermitteln – schnell, kompetent und verlässlich. Die eigene Hauszeit-App bringt Immobilienbesitzer und bauliche Dienstleister aus der Region zusammen und sorgt für kurze Wege beim Planen, Bauen und Sanieren. Das stellt einen transparenten und sicheren Prozessablauf von der Anfrage bis zur Rechnungsstellung sicher.

Regionales Engagement

Die Region zu stärken und zu fördern, ist der Volksbank eine Herzensangelegenheit. Deshalb



Das Team für Private Banking Region Winsen-Seevetal.

Foto: nh/Wolfgang Holtmeier



Das Team für Private Banking Region Lüneburg-Hanstedt-Salzhau-sen.

Foto: nh/Wolfgang Holtmeier



Das Gebäude der Volksbank Lüneburger Heide in Winsen.

Foto: nh/ Andreas Tamme - tonwert21.de

engagiert sie sich stark vor Ort und unterstützt lokale Vereine, kulturelle Veranstaltungen und gemeinnützige Projekte. 2024 waren es rund 633.000 Euro. Nachhaltigkeit und Verantwortung stehen dabei im Vordergrund. Die Bank treibt die regionale Wirtschaft an und legt Wert auf eine nachhaltige Unternehmensführung. Die Stiftung der Volksbank Lüneburger Heide fördert junge Talente aus Handwerk, Handel, Landwirtschaft und Sport sowie gemeinnützige und soziale Projekte. Sie bietet Stipendien und Zuschüsse zwischen 300 und 3.000 Euro.

Mit neuem Vorstand bereit für die Zukunft

Auch für die Zukunft ist die Volksbank Lüneburger Heide eG bestens aufgestellt. So freut sie sich jetzt auf ein neues Vorstandsmitglied. Manuel Harmening tritt im Herbst 2025 die Nachfolge von Gerd-Ulrich Cohrs an, der 2026 in den Ruhestand geht. Manuel Harmening übernimmt das Ressort Steuerung und Produktion und damit eine zentrale Rolle im Vorstand der Genossenschaftsbank. Er bringt neben seiner langjährigen Erfahrung aus der Bankenwelt ein fundiertes Fachwissen für seine neue Position mit. Nach seiner Bankausbildung durchlief Manuel Harmening verschiedene berufliche Stationen. Vom Privat- und Firmenkundenberater über Prüfungs- und Leitungsfunktionen im Sparkassenverband Niedersachsen bis hin zu Führungsaufgaben in der Volksbank in Schaumburg und Nienburg, wo er derzeit als Prokurist und Bereichsleiter Marktfolge aktiv tätig ist.

„Ich freue mich darauf, gemeinsam mit meinen neuen Kol-

leginnen und Kollegen die Zukunftsstrategien der Volksbank Lüneburger Heide mitzugestalten und die starke Marktposition weiter auszubauen. Es ist mir ein großes Anliegen, Trends und Entwicklungen in der Finanzbranche vorausschauend umzusetzen und dabei stets die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden im Blick zu behalten“, so Harmening. Der 41-Jährige wohnt mit seiner Frau und den zwei gemeinsamen Kindern in Nienburg, also in unmittelbarer Nachbarschaft zum Geschäftsgebiet der Volksbank. Durch seine Verwurzelung in der Region und seine langjährige Tätigkeit für die Volksbank Nienburg kennt und lebt er die genossenschaftlichen Werte.

„Es war uns wichtig, den Wechsel frühzeitig vorzubereiten. Denn das umfassende Wissen und die Erfahrung, die Gerd-Ulrich Cohrs in über 20 Jahren Vorstandstätigkeit aufgebaut hat, lassen sich nicht von heute auf morgen vermitteln. Mit Manuel Harmening gewinnen wir einen Vorstand, der uns nicht nur fachlich überzeugt hat, sondern von dem wir denken, dass er auch menschlich hervorragend in unsere Volksbankfamilie passt. Beides wird entscheidend dazu beitragen, unsere Bank erfolgreich in die Zukunft zu führen“, erklärt Vorstandssprecher Ulrich Stock. Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg ergänzt: „Die Entscheidung des Aufsichtsrates, Manuel Harmening in den Vorstand zu berufen, ist das Ergebnis eines sorgfältigen Auswahlprozesses. Er erfüllt aus unserer Sicht alle Voraussetzungen, um die strategische Weiterentwicklung unserer Volksbank zu begleiten.“

Partner für Ihren Erfolg



Unsere Mittelstandsbetreuer Region Winsen-Seevetal



Unsere Mittelstandsbetreuer Region Lüneburg-Hanstedt-Salzhausen



Volksbank
Lüneburger Heide eG 

ECKDATEN

Volksbank Lüneburger Heide eG

Rathausstraße 52
21423 Winsen
Tel.: 04171 884-0

Filiale Lüneburg Marktplatz
Tel.: 04131 2851-4153
Am Ochsenmarkt 2

E-Mail: info@vblh.de

Erfahren Sie mehr unter: www.vblh.de

Vertreten durch den Vorstand: Ulrich Stock (Sprecher) und Gerd-Ulrich Cohrs

„Gemeinsam. stark.sein“

Dieses Motto hat Tradition bei der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg. Seit 60 Jahren macht sie sich stark für Menschen mit Behinderungen.

Eltern hatten 1964 den Anstoß für die Vereinsgründung in Lüneburg gegeben, damals noch unter dem Namen „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“. Drei Jahre später entstand der Verein in Harburg. In sechs Jahrzehnten ist daraus ein weit gefächertes Angebot gewachsen. Die Lebenshilfe gGmbH ist heute ein innovatives Sozialunternehmen und einer der großen Arbeitgeber in der Region.

Seit der Anfangszeit finden sich Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung und Kindergärten unter dem Dach der Lebenshilfe. Daneben gibt es Wohnangebote, Assistenzdienste, Frühförderung, Schulbegleitung und Berufsbildung. Dazu kommen wegweisende inklusive Projekte wie die Düne in Lüneburg oder das Pilot-Vorhaben, eine inklusive Social-Media-Agentur in Winsen aufzubauen.

In beiden Landkreisen be-

treut und begleitet die Lebenshilfe rund 2.300 Menschen. Mehr als 1.000 Mitarbeitende (einschließlich Teilzeitkräften) sind für das Unternehmen tätig. Der Umsatz stieg 2023 erstmals auf knapp 60 Millionen Euro.

Von der Elterninitiative zum professionellen Unternehmen

„Die Lebenshilfe ist die erste Bürgerinitiative Deutschlands“, unterstreicht die Vereinsvorsitzende im Landkreis Harburg, Ellen Kühn aus Hollenstedt, mit Blick auf die Geschichte. Eltern hätten sich damals für Unterstützungsangebote für ihre Kinder stark gemacht – und damit den Aufbau des professionellen Hilfesystems angestoßen. „Menschen mit Behinderung sind heute zunehmend selbst am Vereinsleben beteiligt“, ergänzt die Vorsitzende in Lüneburg, Dagmar Pitters. Außerdem gebe es mehr Teilhabe in den Einrich-



Garten- und Landschaftsbau als Arbeitsangebot der Lebenshilfe

tungen der Lebenshilfe, etwa in Form von Werkstatträtern oder Bewohnervertretungen. „Inklusion ist auch für uns selbst eine Aufgabe“, so Pitters.

Auszeichnung FaMi-Siegel

2023 wurde die Lebenshilfe als familienfreundliche Arbeitgeberin ausgezeichnet: mit dem FaMi-Siegel, das eine Gemeinschaftsinitiative – u. a. aus Kammern, Arbeitgebern, Gewerkschaften und Leuphana Universität – in der Region vergibt. „Wir wollen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern“, betont Lebenshilfe-Geschäftsführerin Inge Seiler-Päpper. Individuelle Arbeitszeitwünsche würden jederzeit geprüft und in der Regel bewilligt. So ermögliche die Lebenshilfe Teilzeit auch in Leitungspositionen oder flexible Zeiten in der mobilen Arbeit und im Homeoffice.

Arbeit mit Vielfalt

Arbeit und Beschäftigung sind traditionell ein wichtiges Angebot der Lebenshilfe. Davon profitieren in beiden Landkreisen rund 900 Menschen mit Be-

hinderung. Werkstätten sind in Lüneburg (Vrestorfer Weg und ganz neu: Barckhausenstraße), Tostedt (Zinnhütte und Brookring), Winsen und Buchholz. Zu den Beschäftigungsfeldern gehören zum Beispiel Montage und Verpackung (mit Lebensmittelverpackung), Garten- und Landschaftsbau, Tischlerei, Kfz-Werkstatt und Großküche. Einige Werkstattgruppen sind au-

ßerhalb tätig; unter anderem im Freilichtmuseum am Kiekeberg, im Museum Lüneburg, bei Coca Cola und der New-York Hamburger Gummivaaren Compagnie. Daneben gibt es ausgelagerte Arbeitsplätze etwa in Bäckereien, Alten- und Pflegeheimen, einem Autohaus und einer Landtechnik-Firma.

Jubiläums-Magazin 2024

Auf der Webseite www.lhlh.org steht u. a. auch das Jubiläums-Magazin 2024 zum Download bereit. Das 72-Seiten-Heft stellt die historische Entwicklung der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg dar und zeigt einen bunten Querschnitt durch die aktuelle Arbeit.



Fotos: nh/Mathias Mensch

Das Wohnhaus in der Rabensteinstraße



Kinder der integrativen Kita am Kalkberg



ECKDATEN

Seit 60 Jahren eine starke Stütze

Lebenshilfe Lüneburg-Harburg
gemeinnützige GmbH
Vrestorfer Weg 1
21339 Lüneburg

Telefon: 04131 30180
Telefax: 04131 301882
E-Mail: info@lhlh.org
Web: www.lhlh.org

Erfolgsgeschichte seit 120 JAHREN

Georg Klindworth OHG ist seit 1904
Ansprechpartner für Handwerksbetriebe

1904 gelang dem US-Amerikaner Wilbur Wright erstmals ein Rundflug mit dem Motorflugzeug. Die Firma Magirus baute die erste, maschinell betriebene Drehleiter der Welt und in der Daily Illustrated Mirror erschien das erste Farbfoto.

1904 war auch das Jahr, in dem Kaufmann Georg Klindworth sein Geschäft an der Marktstraße in Winsen/Luhe eröffnete. „Damals gab es alles, was für die Reparatur benötigt wurde wie Schrauben, Eisenwaren und Werkzeuge“, weiß Bettina Klindworth. Auch Hausrat und sogar Öfen gab es beim historischen Klindworth vor 120 Jahren.

Schrauben in jeder Größe

68 Jahre später, 1972, siedelte sich das Unternehmen Georg Klindworth in dem Ashausener Industriegebiet, Duvendahl 96, an. „Das Betriebsgebäude wurde damals ganz neu gebaut und wir waren dort das erste und lange Zeit auch einzige Unternehmen“, erinnert sich Bettina Klindworth. Sie und ihre Schwester Christine sind 1992 als inzwi-

schon vierte Generation ins Unternehmen eingestiegen und haben 2013 die Geschäftsführung übernommen. „Anfangs waren wir als Frauen doch eher in der Minderheit. Im Handwerk dominierten damals noch die Männer.“ Doch das habe sich inzwischen geändert.

In seinem Betrieb in Ashausen/Stelle bietet Georg Klindworth OHG aktuell Werkzeuge und Zubehör für Privat- und Gewerbekunden an. „Das Hauptaugenmerk liegt aber neben der Versorgung für Montagebetriebe und Baugeschäfte vor allem auf der Tischlerei- und Zimmerer-Branche“, erklärt Bettina Klindworth. „Ob Schrauben, Befestigungstechnik für sämtliche Holzarbeiten, Zubehör für Möbel- und Fensterbau oder Türklingen und -beschläge, all das gibt es bei uns.“ Auch Platten können bei Klindworth zugeschnitten werden.

In der betriebseigenen Schlosserei werden im Kundenauftrag Treppen, Geländer und individuelle Stahlkonstruktionen gefertigt. „Auch für Privatkunden produzieren wir, beispielsweise Flach- und Winkel-



Fotos: sst

GEORG KLINDWORTH

EISENWAREN WERKZEUGE TISCHLEREBEDARF BAUBESCHLÄGE BAUELEMENTE STAHLBAU PLATTENWARE ZUSCHNITTE

eisen“, erklärt Bettina Klindworth.

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich bei Klindworth um die Belange der Kunden. „Unsere Außendienstmitarbeiter kommen direkt zu den Kunden und beraten vor-

Ort. Außerdem bieten wir einen Lieferdienst an“, sagt die Geschäftsführerin.

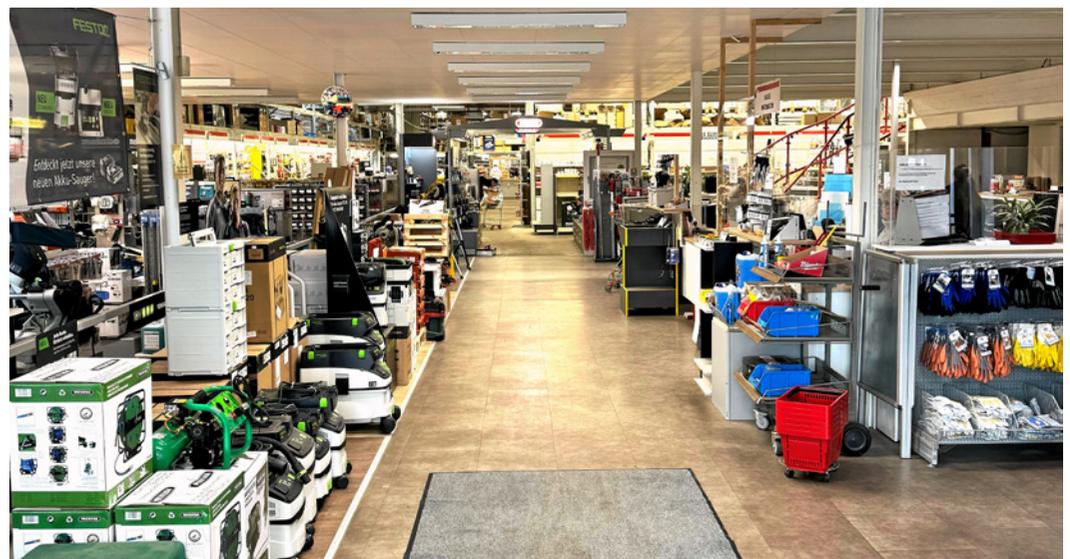
Auch in Zukunft setzt das Unternehmen Klindworth aus Ashausen weiterhin auf die Bedürfnisse im Handwerk – so wie schon seit 120 Jahren.



HISTORISCHER BETRIEB Seit 120 Jahren

Georg Klindworth OHG
Duvendahl 96
21435 Stelle

Telefon: 04174 60660
Web: www.gklindworth.de



Als das LICHT in den Landkreis kam

Seit über 120 Jahren ist die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG mit der Region verbunden, ein Unternehmen, das sich nicht nur der Versorgung mit klimafreundlicher Energie verschrieben hat. Mit seinem breiten Dienstleistungsspektrum und dem regionalen Engagement trägt die EVDB maßgeblich zur Belebung des ländlichen Raums bei

Ludolf Stamer bewies nicht nur Mut, sondern auch Weitblick, als er in Erwägung zog, die benötigte Dampfkraft für seine Molkerei in Bleckede so zu dimensionieren, dass sie auch die Haushalte in der Umgebung mit Elektrizität versorgen konnte. Von den lokalen Entscheidungsträgern erhielt er die Zustimmung, und 1903 nahm die Kraftwerk Bleckede Ludolf Stamer GmbH ihren Betrieb auf. Auf Knopfdruck Licht – das sorgte in dem kleinen Ort an der Elbe schon für ordentlich Furore. Innovationskraft bewiesen aber auch die benachbarten Dahlen-

burger. Mehrere Hofbesitzer, Kaufleute und Handwerker taten sich zusammen, um 1908 das Elektrizitätswerk Dahlenburg AG aus der Taufe zu heben. Ein erhebliches Wagnis, denn alle hafteten mit ihrem gesamten Besitz. Doch so verhält es sich mit dem Pioniergeist: Wer Zukunft gestalten will, setzt alles auf eine Karte.

Die Kraftwerk Bleckede GmbH und die Elektrizitätswerk Dahlenburg AG jedenfalls gewährleisteten über ein Jahrhundert die Stromversorgung im ländlichen Raum. Sie brachten Wachstum, schufen Arbeitsplät-

ze und bereiteten mit der ersten Windkraft- und Biogasanlage in den frühen 2000er-Jahren den Boden für die Energiewende. Statt zu konkurrieren, kooperierte man: 1968 wurde die gute Beziehung mit der Gründung der Strombezugs-GmbH Heide besiegelt. Im Januar 2010 erfolgte schließlich die Fusion zur heutigen Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG (EVDB AG).

In der Region, für die Region

„Wir sind für Sie da – schnell, flexibel, zuverlässig“, warb 1960 das Elektrizitätswerk. Zumin-

dest in diesem Punkt habe sich bis heute nichts verändert, weiß Rolf Bannehr, der seit 1993 das Elektrizitätswerk Dahlenburg als Geschäftsführer und seit 2001 als Vorstandsvorsitzender auf Zukunftskurs hält. Heute ist er Vorstandsvorsitzender der EVDB, deren Firmensitz sich traditionsgemäß an beiden Standorten der Ursprungsfirmen befindet – in Dahlenburg und Bleckede. Auch im 21. Jahrhundert zeichnet sich die EVDB als kundennahes Unternehmen und verlässlicher Ansprechpartner vor Ort aus. Rund 17.000 private und gewerbliche Gas-,



Fotos: nh/Andreas Tamme - tonwert21.de (2); nh/Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG



lagern in Bleckede und Dahlenburg finden Heimwerker ein großes Materialsortiment für Elektroinstallationen. Pkw-Fahrern steht das Dahlenburger Fahrzeugpflegecenter zur Verfügung und auch das Elektrofachgeschäft in Bleckede ist weiterhin der Spezialist für Haushaltsgeräte und Unterhaltungselektronik in der Region. Als zusätzliche Säule wurde 2016 die EVDB Wohnungsgesellschaft mbH gegründet, um Wohnungen zum Zwecke der Vermietung zu errichten.

Unsere Zukunft ist grün

Die Antwort auf Klimawandel und Ressourcenknappheit ist der Ausbau einer alternativen Energieversorgung. Jährlich generiert das Unternehmen bis zu 120 Mio. Kilowattstunden aus

Biomasse, Wind- und Sonnenenergie, damit ist die Stromernte bereits zu 100 % grün. Um den Ausbau der regenerativen Energien zu fördern, zählen die Installation von Photovoltaikanlagen sowie die technische Betriebsführung von Windkraftanlagen zum Leistungsspektrum; ebenso wenig fehlt das Thema E-Mobilität: Seit vielen Jahren sorgt die EVDB für das quantitative Wachstum der Ladepunkte in ihrem Versorgungsgebiet.

Neben der Energiewende nimmt die Wärmewende einen hohen Stellenwert ein, für welche die EVDB als regionales Unternehmen ein zukunftsfähiges Konzept erstellt. Sich in diesem Kontext auch für den Umwelt- und Artenschutz zu engagieren, ist für die Energieversorgung eine logische Schlussfolgerung. Daher entstehen immer wieder fruchtbare Allianzen, mit denen Förderprojekte wie „Blüten+Strom“ auf den Weg gebracht werden: Dank des sogenannten „Förder-Cents“ konnten auf diese Weise gemeinsam mit regionalen Landwirten Agrar- in Blühflächen umgewandelt werden.

Identität und traditionelle Werte auf der einen, Wachstum und Innovation auf der anderen Seite bilden bis heute das Fundament des Unternehmens. Seit über 120 Jahren ist die Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG mit der Region verbunden. Diese nicht nur durch zukunftssichere Energiekonzepte zu fördern, sondern auch als Sponsor sozialer Initiativen, Kultur- oder Sportvereine, ist konstanter Bestandteil ihres Wertekanons.



Vorstandsvorsitzender
Rolf Bannehr

Strom- und Netzkunden werden im Versorgungsgebiet zwischen Lüdersburg und Altenmedingen, zwischen Bleckede und Göhrde mit Strom und Gas beliefert. Für ihre bedarfsgerechten Tarife, die hohe Versorgungssicherheit, ihren kompetenten Kundenservice und die fairen, transparenten Preise erhielt die EVDB das Qualitätssiegel „TOP-Lokalversorger“.

Etwa 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aktuell an beiden Standorten beschäftigt, viele feierten bereits ihr zweistelliges Firmenjubiläum. Gleichzeitig ist die Energieversorgung ein moderner Ausbil-

dungsbetrieb, der angehenden Elektronikerinnen und Elektrikern für Energie und Gebäudetechnik eine fundierte Ausbildung in einem vielseitigen Unternehmen bietet.

Die EVDB – viel mehr als Strom

Mit der Geburt der EVDB AG sind Dienstleistungen und Produkte an die veränderten Marktgegebenheiten und Bedarfe angepasst worden. Circa 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen weiterhin die Elektroinstallation- und Gebäudetechnik für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden aus. In den Verkaufs-



ENERGIE FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT

Energieversorgung Dahlenburg-Bleckede AG

Gründungsjahr: 1903
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter: 80
Lüneburger Landstr. 30
21368 Dahlenburg
Tel. 05851 955-0

Fritz-von-dem-Berge-Straße 40
21354 Bleckede
Tel. 05852 397-0
www.evdbag.de

Aus LEIDENSCHAFT für das Handwerk

Das Natur- & Betonsteinwerk Rettmer bietet maßgeschneiderte Produkte für Privat- und Gewerbekunden

„Man sieht einfach, was man mit eigenen Händen geschaffen hat“, bringt es Thomas Schröder auf den Punkt. Mit viel Herzblut schaffen er und seine Mitarbeiter maßgeschneiderte Lösungen aus Beton und Naturstein, die sich durch hohe Qualität auszeichnen. Das Natur- & Betonsteinwerk Rettmer ist ein zuverlässiger Partner für Architekten, Bauunternehmen, Landschaftsgestalter und private Kunden. Der Betrieb hat es verstanden, sich in der Region zu vernetzen und ist ein wichtiger Pfeiler der lokalen Wirtschaft.

Das Natur- & Betonsteinwerk Rettmer vereint traditionelles Handwerk und moderne Produktionsmethoden unter einem Dach. Seit 1969 befindet sich der Betrieb in Rettmer. Günter Schröder, Firmengründer und Vater von Thomas Schröder, kaufte damals das Grundstück an der Lüneburger Straße 24. Damit legte er damals den Grundstein für die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Nach Vollendung der Meisterschule übernahm schließlich Sohn Thomas 1990 den elterlichen Betrieb. Bei den Leistungswettkämpfen im Bauhandwerk in Augsburg wurde er Bundesieger – eine Auszeichnung, die



Fotos: sst

seine Leidenschaft fürs Handwerk widerspiegelt.

Heute hat sich das Team – bestehend aus neun Mitarbeitern und einem Auszubildenden – auf die Fertigung von Beton- und Natursteinarbeiten aller Art spezialisiert. Die Produktpalette reicht von Betontreppen über Betonsonderanfertigungen, den Zuschnitt von Marmor und Granit, Küchenarbeitsplatten und Waschtische, Treppenanlagen und Fensterbänke, Mauerabdeckplatten bis zu Fliesen und Bodenplatten aus Naturstein. Vielfalt und Qualität für die kreative Objektgestaltung gehören ebenso zum Leistungsangebot wie Sonderanfertigungen aller Art. Auch ein eigener Fuhrpark gehört zum Werk. Das Auftragsgebiet umfasst unter anderem Lüneburg, Hamburg, Fehmarn,



Hildesheim und auch Düsseldorf. Einer der größten Aufträge war vor zwei Jahren die Fertigung der Treppenanlagen für den Bergpfad-Bunker in Hamburg Heiligengeistfeld. „Das war ein tolles Projekt“, blickt Thomas Schröder zurück. Es sind Herausforderungen wie diese, die das Team anspricht und begeistert.

Nicht nur die hohe Qualität der Produkte zeichnet das Werk aus, sondern die individuelle und persönliche Beratung der Kunden. Trotz der modernen Entwicklung des Unternehmens bleibt das Natur- & Betonsteinwerk Rettmer ein echter Familienbetrieb. Mit dem gleichen Engagement wie schon sein Vater, führt Thomas Schröder den Betrieb weiter. Über die Jahre hat er diesen mit einem modernen

Blick weiterentwickelt, ohne die Traditionen zu vergessen. Vieles produziert das Team in Handarbeit. In naher Zukunft soll auch eine CNC-gesteuerte Brückensäge die Arbeitsprozesse erleichtern. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern hat Thomas Schröder das Werk für die Zukunft bestens aufgestellt. Mittlerweile sind auch seine Söhne Max (Meister im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk) und Linus (Geselle im Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk) im elterlichen Betrieb tätig. Beide haben hier ihre Ausbildung absolviert. Irgendwann, so freut sich Thomas Schröder, wird er das Natur- & Betonsteinwerk Rettmer an seine Söhne übergeben. Er ist stolz, seinen Betrieb auch mit der nächsten Generation in guten Händen zu wissen.

„Man sieht einfach, was man mit eigenen Händen geschaffen hat.“

Thomas Schröder,
Geschäftsführer des Natur- & Betonsteinwerks Rettmer



BETONSTEINWERK
RETTMER



KONTAKT

Natur- & Betonsteinwerk Rettmer

Lüneburger Straße 24
21335 Lüneburg-Rettmer
info@betonsteinwerk-rettmer.de

Tel. 04131 41862
www.betonsteinwerk-rettmer.de

IMMOBILIENEXPERTEN für die Region

Philipp Dous und sein Team sind Profis rund um das Thema Immobilien – ob Kauf, Verkauf oder Miete

Immobilien sind weit mehr als nur Objekte – sie sind Orte voller Leben und persönlicher Erinnerungen. Genau das ist es, was die Immobilienagentur von Philipp Dous – Wentzel Dr. im Herzen Lüneburgs ausmacht. Persönlich, menschlich und vertrauensvoll begleitet das Team seine Kunden. Wentzel Dr. steht für Immobilienkompetenz seit 1820 und bildet die Basis des hanseatischen Wertesystems. Innovative und verbindliche Dienstleistungen setzen in der Branche Standards.

„Wir gehören zu den größten Immobilienmaklern in Lüneburg und sind mit der Region verwurzelt“, sagt Philipp Dous, Geschäftsführer der Dous Immobilien GmbH. Seit fast zehn Jahren beraten die Immobilienexperten in ihrem Büro Am Berge 36 ihre Kunden rund um das Thema Immobilien. Ein zweites Büro befindet sich in Winsen. Ob Kauf, Verkauf oder Miete – Philipp Dous und sein Team setzen neue Maßstäbe. Die Immo-



Sie machen Immobilieräume wahr (v.l.): Susanne Dous, Pamela Lorenz, Mirja Conrads, Philipp Dous, Friedrich Blanck, Andrea Dudszus und Melanie Maaß. Fotos: sst

bilienagentur stellt Vertrauen, Transparenz und eine familiäre Atmosphäre in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. „Diese Unternehmenskultur spiegeln uns auch unsere Kunden durch ihr Vertrauen wider“, berichtet Philipp Dous. Für jeden ihrer Kunden nehmen sich die Immobilienprofis viel Zeit, um auf sie individuell einzugehen.

Die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden stehen für das Team an erster Stelle. So sehen sie sich nicht nur als Makler, sondern als vertrauensvolle

Begleiter auf dem Weg zu einem neuen Zuhause oder einer erfolgreichen Investition. „Der Kauf oder Verkauf einer Immobilie hat für beide Seiten etwas mit Freude schenken zu tun“, beschreibt Philipp Dous seine Leidenschaft für den Beruf und fügt hinzu: „Oft ist es für Käufer die größte Investition, die sie in ihrem Leben tätigen. Für sie beginnt etwas Neues.“

Die Immobilienprofis bieten ihren Kunden eine marktgerechte und diskrete Kaufpreiseinschätzung, die Koordination und Abwicklung von Besichtigungen, die Beurkundung des Kaufvertrages und Übergabe nach Zahlung des vollständigen

Kaufpreises. Dank ihrer langjährigen Erfahrung kennen sie sich bestens auf dem Markt aus und machen Kaufinteressenten durch ihre ganzheitliche Vermarktung den Immobilienerwerb so einfach wie möglich. Das Team um Philipp Dous versteht es bestens auf verändernde Markttrends und Kundenbedürfnisse schnell zu reagieren.

Die Dous Immobilien GmbH bietet mit ihrer innovativen Vermarktungsstrategie alles aus einer Hand: auf allen Kanälen, online offline und auch mittels Drohnenaufnahmen aus der Vogelperspektive. Überzeugen auch Sie sich vom 360 Grad Service aus dem Herzen Lüneburgs.

„Wir gehören zu den größten Immobilienmaklern in Lüneburg und sind mit der Region verwurzelt.“

Philipp Dous,
Geschäftsführer der
Dous Immobilien GmbH

Philipp Dous
Wentzel Dr.
IMMOBILIEN SERVICE



KONTAKT

Dous Immobilien GmbH

Am Berge 36
21335 Lüneburg
Tel: 04131 267 63 91
lueneburg@wentzel-dr.de

Rathausstraße 18
21423 Winsen (Luhe)
Tel: 04171 76 999 10
winsen@wentzel-dr.de

Hier sind Tradition und ZUKUNFT vereint

Der Produktionsstandort Lüneburg von Coca-Cola Europacific Partners

Vor mehr als 40 Jahren nahm Coca-Cola in Lüneburg seinen Betrieb auf. Das Coca-Cola Werk liegt nur wenige Minuten außerhalb des historischen Zentrums im Stadtteil Goseburg. Rund 240 Mitarbeitende sorgen dafür, dass Kunden in den nördlichen Bundesländern sowie in ganz Deutschland mit den unterschiedlichen Coca-Cola Getränken beliefert werden. Lüneburg ist bundesweit einer der modernsten Produktionsbetriebe mit drei laufenden Abfülllinien und einer kurz vor Inbetriebnahme stehenden vierten Linie: Hergestellt werden Klassiker wie Coca-Cola, Coca-Cola Zero Sugar, Fanta, Sprite, mezzo mix und Fuze Tea in verschiedenen Geschmacksrichtungen. Außerdem werden nur hier die Getränke der Marke ViO abgefüllt. Auf einer Glas- und zwei Einweg-PET-Linien füllt das Team rund 110.000 Flaschen pro Stunde ab. Zurzeit wird im Lüneburger Werk eine neue Mehrwegproduktionslinie in Betrieb genommen, um auch kleine Glasflaschen abzufüllen. Dazu hat Coca-Cola mit Ralf Bockelmann gesprochen, der zusammen mit



Zusätzlich zu seinem Vollzeit-Job bei Coca-Cola ist Ralf Bockelmann seit vielen Jahren erfolgreicher Ruder-Trainer im Leistungsbereich. F.: Coca-Cola

einem Team für die neue Linie verantwortlich ist. Im Interview gibt er spannende Einblicke – nicht nur in seinen Arbeitsalltag, sondern auch in sein privates Engagement als Ruder-Trainer im Leistungssport.

Ralf, Du bist Projektleiter im Lüneburger Coca-Cola Werk. Was ist hier Deine Aufgabe?

„Die Weiterentwicklung unseres Standorts ist eine Aufgabe, die mich jeden Tag aufs Neue begeistert. Nachhaltigkeit und Innovation stehen dabei immer im Fokus. Um unsere Mehrweg-Produktionskapazitäten weiter auszubauen, investiert Coca-Cola hier kräftig: insgesamt 40 Millionen Euro. Gemeinsam mit einem Team nehmen wir gerade eine zusätzliche Produktionslinie für 0,2- und 0,33-Liter-Glasflaschen in Betrieb. Trotz der großen Veränderungen läuft die bestehende Produktion aber weiter. Meine Aufgabe ist es dafür zu sorgen, dass alles reibungslos funktioniert. Das ist eine echte Operation am offenen Herzen, aber unser Team meistert das mit Bravour. Und wir befinden uns nun schon auf der Zielgeraden – die Ziellinie ist quasi schon in Sicht. Ich freue mich darauf, wenn wir nun bald von unserem Werk in Lüneburg den Nordosten Deutschlands noch regionaler mit Coca-Cola, Fanta, Sprite & Co. in den kleinen Glasflaschen versorgen können.“

Was macht den Produktionsstandort Lüneburg für Dich besonders?

„Lüneburg ist ein Standort mit Tradition und Zukunft. Wir sind das Zentrum für ViO-Produkte in Deutschland und wir setzen mit innovativer Mehrweg-Technik neue Maßstäbe. Die Erweiterung unseres Werks



Das Werk in Lüneburg ist neben Hildesheim einer von zwei Coca-Cola Standorten in Niedersachsen. Foto: Coca-Cola / Uli Deck

mit der neuen Linie stärkt unseren Standort und ich bin stolz, Teil dieses Teams zu sein.“

Neben Deinem Job bei Coca-Cola bist Du Ruder-Trainer im Leistungsbereich. Wie bist Du dazu gekommen?

„Als Zehnjähriger habe ich mit dem Rudern angefangen und seitdem bin ich von diesem Sport fasziniert. Ich sitze inzwischen zwar nicht mehr selbst im Boot, an der Ruderstrecke findet man mich dennoch fast sieben Tage in der Woche. Im Jahr 2000 kam ich durch Zufall in die Trainerrolle: Ein alter Ruderkamerad fragte mich, ob ich für ihn zwei Wochen einspringen könnte – und daraus wurden über 20 Jahre. Denn die ersten Erfolge ließen nicht lange auf sich warten. Mittlerweile betreue ich als Hobby-Trainer die deutsche U23-Auswahl und habe jedes Jahr Athletinnen und Athleten bei den Weltmeisterschaften am Start. Der Sport ist für mich eine Herzensangelegenheit und bietet mir einen Ausgleich zu meiner verantwortungsvollen Aufgabe bei Coca-Cola.“

Welche positiven Aspekte nimmst Du aus Deiner Trainer-tätigkeit für Deinen Alltag bei Coca-Cola mit?

„Beim Rudern lernt man, wie wichtig Teamarbeit und klare Strukturen sind – das hilft mir auch im Berufsalltag. Als Trainer muss ich Potenziale erkennen und Menschen individuell fördern und genau das ist auch bei Coca-Cola entscheidend. Man muss realistisch einschätzen, was machbar ist und auf ein starkes Team bauen. Niemand kann alles allein schaffen – weder im Beruf noch im Sport. Der Austausch mit jungen Sportlerinnen und Sportlern bringt außerdem frische Perspektiven.“

Ehrenamtliches Engagement im Sport, im Verein oder in regionalen Initiativen ist wichtig für die Gesellschaft. Deshalb ist es Coca-Cola ein Anliegen, seine Mitarbeitenden dabei zu unterstützen. Jedes Jahr stellt Coca-Cola alle zwei Tage bezahlt frei, damit sie sich für den guten Zweck einsetzen können.

Coca-Cola
EUROPACIFIC
PARTNERS



ECKDATEN

Über Coca-Cola in Lüneburg: Coca-Cola ist seit 1977 in Lüneburg mit einem Werk vertreten. Aktuell ist der Standort einer von zwei Produktionsstandorten in Niedersachsen und einer von insgesamt 14 in ganz Deutschland. In Lüneburg füllt Coca-Cola Europacific Partners Deutschland GmbH

jährlich 150. Mio. Liter Getränke auf drei (bald vier) Produktionslinien ab. Am Standort arbeiten rund 240 Mitarbeitende in den Bereichen Produktion, Logistik und Vertrieb. Coca-Cola Europacific Partners Deutschland, Goseburgstraße 25-39, 21339 Lüneburg www.ccep.com/de

Der **MENSCH** im Mittelpunkt

Nachhaltigkeit und Komfort im Rettungsdienst des Arbeiter-Samariter-Bund-Kreisverbandes Lüneburg

„Unser Rettungsdienst steht für eine einzigartige Verbindung aus Tradition und Innovation. Während wir der ASB fest in den bewährten Werten wie Verlässlichkeit, Menschlichkeit und Professionalität verwurzelt sind, setzen wir gleichzeitig auf moderne Technologien, um unseren Einsatz nachhaltiger und effizienter zu gestalten“, sagt Susanne Rust, Geschäftsführerin des ASB Lüneburg.

Nachhaltigkeit durch Solartechnik

„Ein zentrales Element unserer Innovationen ist der Einsatz von Solarspeichertechnik in unseren Rettungswachen.“ Diese umweltfreundliche Technologie macht den ASB Lüneburg unabhängig von externen Energiequellen und sorgt dafür, dass er seinen Betrieb mit grünem Strom aufrechterhalten kann. Dank eines speziell integrierten Rückfall-Ebenen-Systems bleibt die Stromversorgung auch bei unerwarteten Ausfällen stabil und zuverlässig. „Das bedeutet, dass unsere Einsätze jederzeit gewährleistet sind – selbst unter außergewöhnlichen Umständen“, so Susanne Rust und fügt hinzu: „Dieser Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist für uns

mehr als nur eine technische Verbesserung. Es ist ein klares Bekenntnis zu unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und zukünftigen Generationen. Indem wir erneuerbare Energien nutzen, leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, ohne Kompromisse bei unserer Einsatzbereitschaft einzugehen.“

Modernste Ausstattung für maximale Effizienz

Alle Rettungstransportwagen (RTW) sind mit neuester Technologie ausgestattet, die nicht nur die Versorgung der Patienten optimiert, sondern auch das Rettungspersonal unterstützt. Ein herausragendes Beispiel ist die Integration von elektrischen Tragen. Diese innovativen Tragen ermöglichen ein müheloses Heben und Senken von Patienten und reduzieren die körperliche Belastung für das Personal erheblich. Das schont nicht nur die Gesundheit der Einsatzkräfte, sondern verbessert auch die Sicherheit und den Komfort für die Patienten. Zusätzlich verfügen die Fahrzeuge des ASB Lüneburg über modernste medizinische Geräte und digitale Kommunikationssysteme, die eine effiziente und schnelle Koordi-



Die ASB Notfallsanitäter Jurek Schnackenberg (links) und Michael Banowski.
Fotos: sst

nation der Einsätze ermöglichen. Dank dieser Technologien können die Einsatzkräfte in kürzester Zeit fundierte Entscheidungen treffen und schnell handeln – egal, ob es sich um einen Notfall in der Stadt oder in entlegeneren Gebieten handelt.

Der Mensch im Mittelpunkt

„Trotz aller technologischen Fortschritte bleibt der Mensch das Herzstück unseres Handelns. Unser Team aus hochqualifizierten und engagierten Fachkräften sorgt dafür, dass in jeder Situation die bestmögliche Versorgung gewährleistet ist“, beschreibt Susanne Rust den Leitgedanken. „Wir wissen, dass es in unserem Beruf nicht nur um Technik, sondern vor allem um Empathie, Einfühlungsvermögen und das Vertrauen der Menschen geht, denen wir helfen.“

Zukunft gestalten – Verantwortung übernehmen

„Innovation und Tradition sind für uns keine Gegensätze, sondern eine perfekte Ergänzung. Während wir die jahrzehntelange Erfahrung und Werte unseres Rettungsdienstes bewahren, gestalten wir gleichzeitig die Zukunft – mit nachhaltigen Lösungen, modernen Technologien und einem klaren Fokus auf das Wohl der Menschen. Unsere Vision ist klar: Ein Rettungsdienst, der nicht nur im Jetzt hilft, sondern auch Verantwortung für die Zukunft übernimmt. Mit jedem Einsatz, jedem innovativen Schritt und jeder nachhaltigen Entscheidung kommen wir diesem Ziel näher. Gemeinsam für Leben, Umwelt und Zukunft – Ihr moderner Rettungsdienst“, sagt die Geschäftsführerin des ASB Lüneburg.

„Trotz aller technologischen Fortschritte bleibt der Mensch das Herzstück unseres Handelns.“

Susanne Rust,
Geschäftsführerin des ASB
Lüneburg



ECKDATEN

ASB Kreisverband Lüneburg

Beschäftigte im Rettungsdienst: 90 Personen
Fahrzeuge: 6 Rettungswagen, 4 Krankentransportwagen, 1 Notarzteinsatzfahrzeug
Rettungswachen: Lüneburg, Lüdersburg, Bockelkathen,

Notarztwache Lüneburg, Notarztwache Neetze
Auszubildende zum Notfallsanitäter: 6
Zertifiziert: Din EN ISO 9001:2015

Die SPORTEXPERTEN in Lüneburg

Seit 40 Jahren ist Intersport Friedrich eine feste Institution

**INTERSPORT
FRIEDRICH**
Ihr starker Partner in Lüneburg

Intersport Friedrich ist in Lüneburg seit vier Jahrzehnten eine feste Institution, wenn es um Sportbekleidung- und zubehör geht. Eine exzellente Fachberatung ist unumstritten die große Stärke des 11-köpfigen Teams um Inhaber Christian Köllmann. Als 1984 Andreas Friedrich das Sportgeschäft „Sport Friedrich“ im Herzen der Hansestadt gründete, wechselte er zwei Jahre später vom Sportring zu Intersport und wurde zu „Intersport Friedrich“. Seit sechs Jahren leitet Christian Köllmann die Firma, er absolvierte in Vergangenheit seine Ausbildung im Unternehmen, nun führt er das Sportgeschäft seit geraumer Zeit zusammen



mit seinem Team innovativ weiter voran. Sie alle haben eines gemeinsam: Leidenschaft für den Sport. „Bei den klassischen Sportthemen wie Running, Outdoor und Fitness setzen wir unseren Fokus auf die Vollbedienung von Freizeit- bis Profisportler und speziell bei der Laufschuhberatung kombinieren wir zusätzlich mit unserem Foodscanner“, so Köllmann.

Ob für sich allein oder im Team: Wer sein Outfit mit einer persönlichen Note versehen und seine Funktionbekleidung veredeln möchte, findet bei Intersport Friedrich das passende Angebot. Dort werden von Plotterflock bis DTF-Druck angeboten. sst



Sie haben für jeden Sportbedarf das richtige Produkt: Intersport Friedrich Inhaber Christian Köllmann (vorne) mit seinem engagierten Team
Foto: sst

KONTAKT

Intersport Friedrich

Glockenstraße 4
21335 Lüneburg
E-Mail:
info@intersport-friedrich.de
Tel: 04131 - 49615

Öffnungszeiten: Montag -
Freitag 09:00 - 19:00 Uhr
Samstag 09:00 - 18:00 Uhr

SCHROTT ist nicht Abfall

Seit 1928 kümmert sich Entsorgungsfachbetrieb Bäsecke um Schrott und Metall



1928 hatte der Großvater von Andreas Bäsecke eine weitreichende Idee: In Hamburg gründete Hermann Bäsecke einen Betrieb zur Verwertung von Schrott und Metall.

Seit den 60iger Jahren hat der Betrieb seinen Sitz in Winsen/Luhe, An der Kleinbahn 41. Statt wie bei Gründung des Betriebs drei Mitarbeiter kümmert sich nun ein 13-köpfiges Team um die fachgerechte Sortierung, Aufbereitung, Lagerung und Verwertung von Schrott, Altmetallen und Abfällen.

„Unser Betrieb ist zertifiziert und nimmt sowohl von Privats als auch von Gewerbekunden Schrott und Metalle entgegen, auch in kleineren Mengen, bei-

spielsweise aus privaten Haushaltsauflösungen“, erklärt Andreas Bäsecke. Er weiß: „Seit der Coronazeit, in der es zu Engpässen bei Rohstoffen kam, ist den Menschen bewusst geworden, dass Schrott nicht einfach nur Abfall ist, sondern dass da Mehrwert drinsteckt.“

„Mit dem Containerverleih und der Entsorgung von baulichen und gefährlichen Abfällen hat unser Unternehmen ein weiteres Standbein.“, ergänzen Verena und Maik Bäsecke, die das Unternehmen künftig in vierter Generation führen werden.

Das Team kümmert sich um die Abholung von jeglichen Ab-



Foto: Bäsecke

fällen, wie z.B. Gartenabfällen, Haushaltsauflösungen, Bauschutt, Holz, Baumischabfällen und Asbest sowie Dämmstoffe mit künstlichen Mineralfasern (KMF).

Für das 100-jährige Bestehen im Jahr 2028 hat der Entsorgungsfachbetrieb große Pläne zur Modernisierung des gesamten Unternehmens. „Photovol-

taikanlagen haben wir bereits auf unserem Dach und somit unseren Eigenbedarf mit Strom fast gedeckt. Investition in die Zukunft lohnt sich“, sind sich Senior und Junior Bäsecke einig: „Der Nachhaltigkeitsgedanke einerseits und dass mit entsorgtem Schrott Geld verdient werden kann, wird uns noch einige Jahre beschäftigen.“

SCHROTT BRINGT GELD

Norbert und Andreas Bäsecke GmbH

Entsorgungsfachbetrieb
Bäsecke
An der Kleinbahn 41
21423 Winsen/Luhe

Telefon: 04171 7 19 18
E-Mail:
schrottplatz@baesecke.de
Web: www.baesecke.de



Lesegenuss unter dem Weihnachtsbaum

Das Tablet ist unser Geschenk an Sie!

Dieses Jahr ist die perfekte Gelegenheit, sich selbst zu beschenken! Starten Sie jeden Morgen mit den aktuellsten Nachrichten auf Ihrem neuen Tablet. Mit unserem Weihnachtsangebot erhalten Sie drei Zeitungen in einer App: die Landeszeitung für die Lüneburger Heide, den Winsener Anzeiger und die Landeszeitung für die Nordheide.

Für das ePaper-Abonnement zahlen Sie nur 34,90 € monatlich – und erhalten das **Samsung Galaxy Tab A9+** gratis dazu. Entscheiden Sie sich für das **Apple iPad 10. Gen.** zahlen Sie **nur 42,90 € monatlich.**

Bestellbar unter abo.lz-wa.de/weihnachten

oder per Mail an abo@landeszeitung.de
abo@winsener-anzeiger.de
abo@lz-nordheide.de



oder

Weitere Abo-Angebote unter abo.lz-wa.de

Historisch und INNOVATIV

LünePartnerschaft – gemeinsam für eine starke Zukunft in Lüneburg. Hier trifft mittelalterlicher Charme auf modernste Wirtschafts- und Wissenschaftskompetenz. Ein spannender Standort voller Chancen.

Lüneburg ist weit mehr als seine Geschichte als Behörden- und Garnisonsstadt: eine dynamische Hansestadt, die Tradition und Innovation in einzigartiger Weise verbindet. Sie ist Heimat innovativer Unternehmen, traditioneller Familienbetriebe und global agierender Weltmarktführer. Ein Ort, an dem sich die Welt trifft, Ideen entstehen und Menschen zusammenkommen. Kurzum: ein innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

Gemeinsam den Standort stärken

Seit 2023 gibt es in Lüneburg das Projekt „LünePartnerschaft“ – ein Zusammenschluss von Stadtmarketing, Wirtschaft und Unternehmen, dessen Ziel die Stärkung und Weiterentwicklung

der Stadt darstellt. Gemeinsam wollen sie Lüneburg für die Welt sichtbar machen, das Profil der Stadt schärfen und qualifizierte Fachkräfte, innovative Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Investorinnen und Investoren für den Standort begeistern. Ein weiterer Schwerpunkt ist, den Unternehmen vor Ort Sichtbarkeit in Lüneburg z. B. bei Veranstaltungen zu verschaffen, um so Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Regionale und überregionale Präsenz, kreative Kampagnen und Events stellen Lüneburg als den idealen Lebensmittelpunkt ins Rampenlicht – mit Lebensqualität, Chancen und Perspektiven für alle. Wie weit die Partnerschaft gehen soll, entscheidet jedes Mitglied individuell. Das Angebot



Foto: Lüneburg Marketing GmbH

reicht von einer passiven Mitgliedschaft als LünePartner in „Bronze“ über eine aktive Mitgliedschaft in „Silber“ bis hin zu „Gold“, mit Netzwerk-Veranstaltungen, Medienpaketen und mehr.

Für ein starkes, lebendiges und erfolgreiches Lüneburg

2024 konnte die LünePartnerschaft schon einige Projekte zur Mitarbeitergewinnung erfolgreich umsetzen, wie das Azubi-Wheel-Dating im April: Zusammen mit der Lüneburg Marketing GmbH, der Agentur für Arbeit Lüneburg-Uelzen, der Indus-

trie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg, der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, dem Ausbildungsverbund Lüneburg e. V. und dem Jobcenter Landkreis Lüneburg erhielten Unternehmen und Ausbildungsplatz-Suchende die Möglichkeit, während einer Runde im Riesenrad unkonventionelle Bewerbungsgespräche in einem außergewöhnlichen, lockeren Umfeld zu führen. Am 5. Mai 2025 startet die zweite Runde. Zudem folgt eine Kampagne zur Pendlerrückgewinnung: Schließlich bietet Lüneburg direkt vor der Tür vielfältige Unternehmen mit diversen Jobmöglichkeiten.



„Mit der LünePartnerschaft schaffen wir gemeinsame Aktionen zur Mitarbeitergewinnung und Sichtbarkeit der Unternehmen in Lüneburg.“

Melanie-Gitte Lansmann,
Geschäftsführerin
Lüneburg Marketing GmbH



ECKDATEN

Gemeinsam für ein starkes Lüneburg

Lüneburg Marketing GmbH
Rathaus/Am Markt
21335 Lüneburg

Melanie-Gitte Lansmann
Telefon: 04131 207 66 0
Telefax: 04131 207 66 46
E-Mail: melanie-gitte.lansmann@lueneburg.info
Web: www.lueneburg.info

GYMNASIUM Lüneburger Heide

Wohlfühlen und persönliche Haltung: wichtige Grundlagen, um einem gesunden Leistungsanspruch gerecht zu werden und die persönliche Entwicklung zu fördern.

Seit nun fast 40 Jahren führt das Gymnasium Lüneburger Heide als staatlich anerkanntes Privatschulwesen Schülerinnen und Schüler erfolgreich von der 5. Klasse bis zum Abitur. Hier haben traditionelle Werte und Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Verantwortung, Ehrlichkeit, Selbstständigkeit, aber auch Fach- und Methodenkompetenz sowie soziale Kompetenz einen vergleichbar hohen Stellenwert wie innovative Bildungsmethoden und -inhalte oder individuelle Förderung.

Kleine Lerngruppen, ein etabliertes Lerncoaching-Konzept, Begabungsförderung und Förderunterricht ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ihre vielfältigen Begabungen, Interessen und Stärken zu stärken sowie ihre Schwächen zu schwächen. Angebote außerschulischer Lernorte, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Kooperationen, internationalen Austauschs sowie nationaler und internationaler Wettbewerbe gehören zum Schulalltag und ermöglichen den Blick über den Tellerrand.

Hier versteht man Schule als gelebte Erfahrungs- und Wis-



Fotos: Dr. Antje Reichelt

senswelt, wobei Spaß und Lachen, Freiräume und Rückzugsgebiete ebenso dazugehören, wie Fordern und Fördern, Regeln und Disziplin. Auch Vertrauen ist ein wichtiger Baustein für das

Gelingen einer guten schulischen und persönlichen Bildung: Vertrauen in die Lernumgebung, in Mitschülerinnen und Mitschüler, aber vor allem auch in die Lehrkräfte und deren fachli-

„Bildung geht weit über den Unterricht hinaus. In unserer Schule fördern wir nicht nur Wissen, sondern auch Werte wie Respekt, Empathie und Verantwortung, um zur Charakterbildung beizutragen und unsere Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.“

Dr. Antje Reichelt

che wie persönliche Kompetenzen.

Eine durchdachte, moderne Medienausstattung und nun auch klimatisierte Räumlichkeiten optimieren die Lern- und Arbeitsumgebung der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte.

Die Lerngruppen arbeiten angeleitet ab Mitte des 6. Jahrganges im IT-Unterricht mit eigenen digitalen Endgeräten, individualisieren infolgedessen ihre Arbeitsweisen und optimieren diese bis zum Ende der Sekundarstufe I. Mit Eintritt in die gymnasiale Oberstufe absolvieren alle Lernenden ein dreitägiges Methodentraining, um Kompetenzen zu stärken, Strategien zu finden und den Fokus zu schärfen. Enrichmentkurse wie Finanzen und Ökonomie, Psychologie und Gesundheit, Mediadesign und auch Holztechnik runden das Förderkonzept individueller Interessen und Neigungen in der gymnasialen Einführungsphase ab. In der Qualifikationsphase steht ein breites Kursangebot zur Wahl und die Schülerinnen und Schüler sind in ständigem Austausch mit der Schulleitung, ihren Tutoren und Fachlehrkräften, die sie engagiert bis zu den Abiturprüfungen begleiten.

Erfahrung und Tradition, aber auch Innovation und Mut, begleiten die Schülerinnen und Schüler durch ihr Schulleben und stärken sie darin, ihren eigenen Weg zu finden und zu gehen.

Wer das GLH kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen: zum Info-Abend am 6. Februar 2025 ab 19 Uhr oder zum Tag der offenen Tür am 8. März 2025 von 11 bis 15 Uhr.



GYMNASIUM LÜNEBURGER HEIDE
persönlich ■ verlässlich ■ innovativ



ECKDATEN

Mehr als nur Unterricht

GLH –
Gymnasium Lüneburger Heide
Schützenstraße 3
21406 Melbeck

Schulleiterin: Dr. Antje Reichelt
Telefon: 04134 91 500
Telefax: 04134 91 50 91
E-Mail: info@glh.de
Web: www.glh.de

VERANTWORTUNG für die Zukunftsregion Lüneburg

Seit 1998 setzt lünecom. auf die zukunftsichere Glasfaser-Technologie



lünecom.

**TELEKOMMUNIKATIONSDIENSTLEISTER,
NETZBETREIBER UND INTERNET-SERVICE-PROVIDER**

Lünecom Kommunikationslösungen GmbH

Wulf-Werum-Straße 3
21337 Lüneburg

Telefon 04131 5801-222
info@luenecom.de
luenecom.de

Der beste Business Partner – unser Glasfaser-Netz
Mehr unter luenecom.de/business

Die Stadt Lüneburg verbindet in besonderer Weise Tradition und Zukunft. Eine regionale Verbundenheit, die sich die Stadt mit dem Unternehmen lünecom. teilt.

Was wäre unsere Zukunft ohne digitale Infrastruktur und die Geschwindigkeit von Glasfaser? Mit der lünecom. als regionalem Anbieter wird diese Infrastruktur seit vielen Jahren nicht nur gesichert, sondern kontinuierlich ausgebaut: Haushalte werden ans Licht gebracht, Kommunikation ermöglicht, Unternehmen vernetzt, Daten gehostet. Denn die Stadt und der gesamte Landkreis sollen mit Gigabitgeschwindigkeit ans Netz gehen. Dafür setzen sich die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Wulf-Werum-Straße und direkt vor Ort bei ihren Kunden täglich ein – und das mit viel technischem Know-how und Begeisterung.

Auch in 2025 wird man im Stadtbild die zukunftsweisenenden Spuren der lünecom. finden, denn:

- ▶ Wir sind dein kreativer Spielplatz. Und Speicherplatz.
- ▶ Wir bauen Brücken zwischen dir und deinen Lieben, egal, wie weit entfernt.
- ▶ Wir sind dein störungsfreies Home-Office, auch wenn die Kinder Zirkus machen.
- ▶ Unser Netz ist das, was du daraus machst.
- ▶ Wir sind die 1.000 Megabit für deine 1.000 Mega-Geschäftsideen.

Als Experte für die Region und Wirtschaftsförderer hat sich das Unternehmen lünecom. schon immer verstanden. Es ist nicht selbstverständlich, dass Glasfaser zu den Haushalten und Firmen kommt - das ist Hochleistungslogistik gepaart

mit hohem Qualitätsanspruch, wo die Arbeit nicht nach dem Verlegen der Glasfaserkabel und Aktivierung aufhört, sondern erst danach richtig in Höchstform kommt. Dabei geht es um Bandbreiten und sichere Vernetzung. Von uns werden seit vielen Jahren Firmen wie Nahrungsmittelhersteller oder Möbelfabriken, Onlineagenturen, Rechtsanwälte und Ärzte, landwirtschaftliche Vereine wie Bauernverbände, Milchprodukt-Produzenten, Finanzdienstleister und Abrechnungsfirmen im Gesundheitswesen und u.v.m. mit Telefonie, individuellen Firmennetzwerken und skalierbarer Bandbreite versorgt und beraten. Das betrifft auch die Wohnungswirtschaft, die lünecom. versorgt hier die TOP3 der Wohnungsbaugesellschaften und zahlreiche Projektentwicklungsgesellschaften.

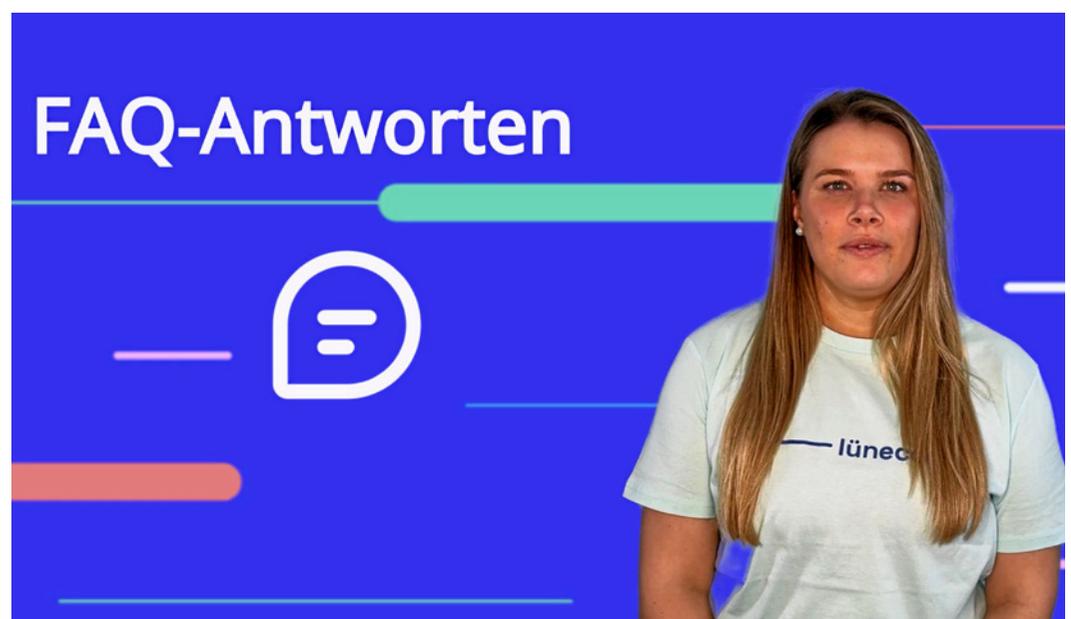
Das Thema Zukunftssicherheit und Nachhaltigkeit geht uns alle an: Glasfaser ist eine nachhaltige Technologie, weil

sie im Vergleich zu anderen Internettechnologien sicher und umweltschonend ist, Strom spart und dabei einen deutlich besseren CO2-Footprint aufweist. Mit Glasfaser stellen Städte und Kommunen sich zukunftsfähig auf und legen schon jetzt den Grundstein für weiteres Wachstum.

Glasfaser ist überall, ob bei der Arbeit oder in der Freizeit. So auch im Sport- und Eventbereich.

Das Adendorfer Walter-Maack-Eisstadion ist nun durch die lünecom. am Netz und wird

mit stabilem Highspeed-Internet versorgt. Nicht nur der Adendorfer EC kann regelmäßig auf die lünecom. zählen, ebenso die Fußballschule in Ochtmissen oder die Volleyball SVG Lüneburg. „Die Unterstützung regionaler Vereine hat bei der lünecom. eine lange Tradition. Wir sind sehr stolz darauf, aktiv zur Förderung des Sports in unserer Region beizutragen und damit nicht nur die Vereine, sondern auch die Gemeinschaft zu stärken,“ erklärt Eyke Katharina Junge, Bereichsleitung Marketing & Kommunikation.



Der lünecom-Kundenservice: demnächst auch im 24/7 Takt für seine Kundinnen und Kunden im Einsatz.
Foto: lünecom

EHRLICHE BACKWAREN und richtiges Handwerk

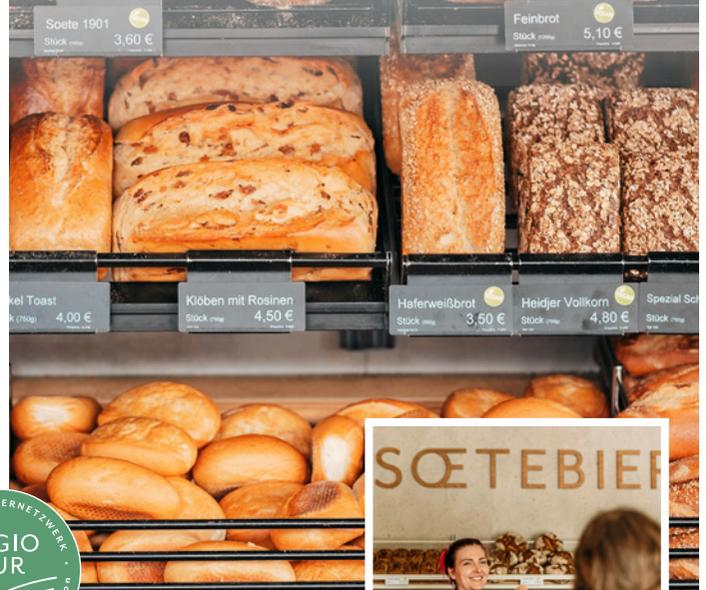
Das dynamische Familienunternehmen Soetebier backt mit Leidenschaft und Vision in der 5. Generation

Die Familie Soetebier blickt auf eine lange und bewegte Bäckertradition zurück, dabei steht die nächste Generation schon in den Startlöchern. Frank Soetebier hat die großen Veränderungen der Branche selbst miterlebt und suchte als Handwerksbäcker im Zeitalter der industriellen Brotherstellung nach Orientierung. Die eigenen Fehler der Vergangenheit sind heute die großen Stärken und Alleinstellungsmerkmale der Familienbäckerei Soetebier geworden. Dahinter stecken leidenschaftliche Bäcker:innen und mutige Visionär:innen.

Was 1901 begonnen wurde, wird heute in der 5. Generation weitergedacht. Die Familie Soetebier sieht die Lösung für eine erfolgreiche Zukunft in der

größten Herausforderung der Gegenwart: das traditionelle Gut des Bäckerhandwerks in einer nachhaltigen Welt zu verankern. Für sie gehört beides untrennbar zusammen – wie das Wasser zum Mehl. Auf der Suche nach Orientierung hat sich die Familie Soetebier eine einfache Frage gestellt: „Warum sollten Kund:innen ein Brot bei uns kaufen und nicht im Supermarkt?“ Die Antwort lag so nah: Die Fähigkeiten ausgebildeter Bäcker:innen, das Wissen über hervorragendes Mehl und gute Rohstoffe, das Gefühl für Teig und Handarbeit, die keine Maschine leisten kann – das alles schmecken Kund:innen bei jedem Bissen in eine Scheibe Brot. Gutes Brot ist nicht nur ein „Sattmacher“, sondern ein Genuss. Das Verständnis von Teigruhe und die positiven Aspekte von besserer Verträglichkeit sind darüber hinaus für Soetebier selbstverständlich. Somit stecken in jedem Brot nicht nur regionale Zutaten und leidenschaftliches Handwerk, sondern eine Lebenseinstellung: SOETE PUR.“

Wer Nachhaltigkeit ernst meint, der versteht, dass nie-



mand allein diese große Aufgabe lösen kann. Es gibt keinen „Öko-Superman“ oder keine „Öko-Superwoman“, der oder die die Menschheit vor der Klimakatastrophe bewahrt. Die Familie Soetebier hat erkannt, dass es ein Netzwerk von Held:innen geben muss, die in der Zusammenarbeit eine nachhaltige Wertschöpfungskette gewährleisten können. Aus diesem Grund ist das Partnernetzwerk REGIO PUR für nachhaltige Produktion ins Leben gerufen worden, dem regionale Rohstoffproduzenten und Handwerksbetriebe angehören. Soetebier verwendet beispielsweise ausschließlich Getreide aus den Nachbarorten das in einer der letzten aktiven Wassermühlen in Oldendorf gemahlen wird. Der Bäckermeister ist überzeugt: „Dieses Geschenk der Natur verleiht unseren Backwaren den speziellen Charakter und besonderen Geschmack.“

Kurze Wege, das Bewusstsein über die Stärken der eigenen Region und die Verantwortung für die vor Ort vorhandenen Rohstoffe zeichnen REGIO PUR aus.



Fotos: Soetebier

Dieses Netzwerk wächst von Feld zu Feld, von Stall zu Stall, von Betrieb zu Betrieb und ist offen für jede und jeden, der oder die Nachhaltigkeit und Regionalität ernst meint. Ehrliche Backwaren funktionieren nur durch fairen Umgang mit Rohstoffen und regionalen Anbau. Im Soeteland entdeckt man die Herkunft des Getreides oder der Milch – denn man hat ein Netzwerk geschaffen, die die Produkte ausmachen. „Das REGIO PUR Netzwerk ist für uns der Weg zu regionalen und nachhaltigen Backwaren, mit top Qualität. Alle in der Nähe und im Umkreis von 30 km um unsere Gläserne Backstube in Scharmbeck, denn die nachhaltigste und qualitativ hochwertigste Bäckerei zu werden, ist unser Anspruch“, betont Frank Soetebier.



SOETEBIER



bikepark
timm



Seit über
100 Jahren
Ihr kompetenter
Radgeber

**DIENSTRAD-
LEASING?
AB ZUM BIKEPARK!**

Bei uns können Sie Ihr Dienstrad leasen –
wir arbeiten mit über 30 Leasing-
gesellschaften zusammen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



e-bike
KOMPETENZ CENTER



ZERTIFIZIERTE
QUALITÄTSWERKSTATT

LÜNEBURG

Käthe-Krüger-Straße 8
Telefon: 04131 – 8530 30

WINSEN

Luhdorfer Straße 21 – 23
Telefon: 04171 – 7051 23

www.bike-park-timm.de